

# Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:  
Schulenburg'sche Buchdruckerei, Tagblatt-Druckerei,  
Schulenburgstr. 11, Wiesbaden, abends  
ausser Sonn- und Feiertagen.

Wöchentlich  
mit einer täglichen  
7 Ausgaben  
Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungsort:  
Wiesbaden, am Mittags, Sonntags von 7. u. nachmittags  
Hauptredaktion: Schulenburgstr. 11, 2. St.  
Wiesbaden, abends: Schulenburgstr. 11, 2. St.

Bezugspreis: Für eine Ausgabe von 3 Wochen 84 Pf., für einen Monat 3.00, 2., ein-  
jährlich 30.00. Nach die Post bezogen 33.00, jährlich 42.00. Belegungen Einzel-  
nummern 10 Pf. — Belegungen nehmen an der Verlag, die Ausgabestellen, die  
Läden und alle Buchhandlungen. — In Fällen höherer Gewalt oder Betriebsstörungen haben die  
Beleger keinen Anspruch auf Befreiung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Angabemasse: Ein Blattmeter Höhe der 23 Blattmeter breiten Spalte im Hauptteil, Grund-  
breite 6 Blätter, der 16 Blattmeter breiten Spalte im Zeitteil 40 Blätter, sonst laut Postgesetz Nr. 4.  
Rückzahlpflicht: — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Wochentagen  
muss keine Gewähr übernommen. — Inhalt der Anzeigen-Ausschnitte 10 Tage vor dem  
Erscheinen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Druckzeit: Tagblatt Wiesbaden.

Größte Auflage aller Tageszeitungen Groß-Wiesbadens.

Verlagsort: Frankfurt a. M. Nr. 7400.

Nr. 285.

Freitag, 18. Oktober 1935.

83. Jahrgang.

## Paris sieht einen Hoffnungsschimmer.

Was Havas berichtet. — Die Flottenhilfe im Mittelmeer. — Der Kriegsschauplatz von morgen.

### Um die Wirtschaftssanktionen.

as, Berlin, 18. Okt. (Drachbericht unserer Berliner Abteilung.) Während man gestern ganz allgemein auch in Paris die Aussichten der Laval'schen Vermittlungsaktion recht pessimistisch beurteilte und während auch die heutigen Nachrichten aus London und Rom noch durchaus auf diesen Ton gestimmt sind, zeigt sich heute Paris etwas zuversichtlicher. Havas weiß nämlich aus London zu berichten, daß England bereit sein würde, einen Teil der in das Mittelmeer entsandten Flottenverstärkungen zurückzuziehen, wenn Frankreich sich dafür zu einer bedingungslosen Unterstützung der englischen Flotte verpflichten würde für den Fall, daß die italienische Flotte die Engländer angreifen sollte. Diese Frage hat in den letzten Verhandlungen erneut eine sehr große Rolle gespielt. Der englische Botschafter hat, wie aus einer aus amtlicher englischer Quelle stammenden Nachricht hervorgeht, Laval am Montag die Frage vorgelegt, ob man sich darauf verlassen könne, daß die französische Flotte im Rahmen der gemeinsamen Arbeit der beiden Länder unter der Völkerverbundung die britische Flotte im Falle eines Angriffs italienischer Streitkräfte unterstützen würde. Die Engländer haben keinen Zweifel daran gefaßt, daß sie eine ganz klare Antwort erwarten: „Ein uneingeschränktes Ja oder Nein.“ Nach den englischen Darstellungen hat sich Laval eine Frist von ein oder zwei Tagen ausbedungen. Aus der etwas zuverlässigeren Stimmung in Paris läßt man vielleicht schließen, daß Laval bereits geantwortet hat oder doch zu einer Zustimmung den Auftrag hat. Ein uneingeschränktes Ja oder Nein. Nach den englischen Darstellungen hat sich Laval eine Frist von ein oder zwei Tagen ausbedungen. Aus der etwas zuverlässigeren Stimmung in Paris läßt man vielleicht schließen, daß Laval bereits geantwortet hat oder doch zu einer Zustimmung den Auftrag hat. Ein uneingeschränktes Ja oder Nein. Nach den englischen Darstellungen hat sich Laval eine Frist von ein oder zwei Tagen ausbedungen. Aus der etwas zuverlässigeren Stimmung in Paris läßt man vielleicht schließen, daß Laval bereits geantwortet hat oder doch zu einer Zustimmung den Auftrag hat. Ein uneingeschränktes Ja oder Nein.

auch den Engländern für den Fall, daß sie wirklich Ernst machen sollten. Die einzige Stelle, an der die Italiener die Engländer wirklich treffen könnten, ist bekanntlich Ägypten. Ein Einfall von Libyen aus liegt durchaus im Bereich der militärischen Möglichkeiten. Kein Wunder also, daß man diesseits und jenseits der ägyptisch-libyischen Grenze alle möglichen militärischen Vorbereitungen trifft. Kein Wunder aber auch, daß die Engländer von den Italienern, die Zurückziehung der Truppenverstärkungen aus Libyen fordern. Es sind also für Herrn Laval noch recht beträchtliche Schwierigkeiten zu überwinden. Es ist ihm sicher nicht unerwünscht, daß bei den Genfer Verhandlungen über die Wirtschaftssanktionen immer neue Fragen auftauchen, die das Thema komplizieren, und die Befehle verlangen. Aus der ganzen Genfer Debatte gewinnt man ohnehin den Eindruck, daß ein Botschaft gegen italienische Waren nicht vollständig sein würde. Wie weit sich aber diese Dinge hinsichtlich der Laval'schen Vermittlungsaktion auswirken, bleibt abzuwarten.

### Frankreichs Zustimmung zur Waffen- ausfuhrsperr.

Genf, 17. Okt. Die französische Regierung hat der von der Sanctionskommission beschlossenen Waffen- ausfuhrsperr nach Italien zugestimmt. Auch Island und Lettland haben ihre Zustimmung erteilt.

### Vor einer englischen Erklärung in der Frage militärischer Sühnemassnahmen.

Paris, 18. Okt. Der Genfer Sonderberichterstatter des „Jour“ gibt ein Gerücht wieder, das angeblich in den Wandelungen des Völkerverbundes umfaßt und von den Mitgliedern der englischen Abordnung ausgeht. Hiernach habe die englische Regierung die Absicht, in den aller nächsten Tagen eine Erklärung abzugeben, in der sie festsetze, daß die aufstrebende Hal- tung Englands gegenüber den anderen europäischen Staaten im Falle eines Angriffes sich je nach der Einstellung dieser Staaten in italienisch- abessinischen Krieg richten würde. Dies solle heißen, daß, wenn sich heute ein Kriegszustand des Völkerverbundes weigere, militärische Maßnahmen gegenüber Italien durchzuführen, England sich ebenfalls von allen militärischen Verpflichtungen gegenüber diesem Staat freisetzen betrachten würde.

## Das Wert der Kirchengemeinigung.

Der Aufzug, den die Kirchengemeinigung an das evangelische Kirchenamt richtete, soll der Aufstuf zur Beendigung eines langwierigen und höchst unerquicklichen Zustandes in der deutschen evangelischen Kirche sein. Reichsminister Kerrl, der den Kirchengemeinigungsschritt bei dem obersten Einigungsamt zuließ, hat diesen Schritt nach rund dreimonatiger Vorarbeit getan. Es ist dabei beachtenswert, daß der organisatorischen Einigungsarbeit, die von den Kirchengemeinigungen in Angriff genommen wird, eine organisatorische Zusammenfassung der staatlichen Bearbeitung des Kirchenwesens voranging. Am 18. Juli erschien im Reichsgesetzblatt ein Erlass, der aus dem Reichs- und preussischen Innenministerium sowie aus dem Erziehungsministerium die Kirchenfrage herauslöste und sie einheitlich dem bis dahin ohne Geschäftsbereich dem Reichsamtminister angehörenden Reichsminister Kerrl übertrug. Damit gab es zum ersten Male einen Reichskirchenminister. Wenn diese staatliche Aktion unternommen wurde, so lag die Begründung in den Ereignissen, die während der letzten Monate vorausgegangen waren. Schon im März hatte der Reichsminister Dr. Fried, der damals für Kirchenfragen in erster Linie zuständig war, in einer Lübecker Rede erklärt: „Die Rechtsprechung ist nunmehr so groß geworden, daß angehend die Kirche aus eigener Kraft nicht mehr herausfindet, sondern vornehmlich nichts anderes übrig bleibt, als daß noch einmal durch einen Rechtsrat der Reichsregierung autoritativ festgestellt wird, was auf diesem Gebiet rechtens ist und was nicht.“ Tatsächlich existierten zu jener Zeit eine Reihe kirchlicher Organisationen nebeneinander, die sich gegenseitig angriffen, von denen jede den Anspruch erhob, die allein gültige evangelische Kirche zu sein und von denen jede Inanspruchnahme der anderen Inanspruchnahme zurückwies. Mit der Kirchenverfassung vom 11. Juli 1933 war der evangelischen Kirche ein Status gegeben worden, das im weiteren Verlauf zur Wahl des Reichsbischofs Müller führte, und das die verschiedenen Bestimmungen der Lutherischen, der reformierten und der unierten Kirchen organisatorisch unter eine Leitung stellte. Ein Teil der Geistlichkeit der evangelischen Kirche erkannte diese Regelung nicht an. Es kam zur Organisation der BekenntnisKirche, die im April 1934 gegründet wurde, und die Ende Mai in Barmen eine große Tagung abhielt. Ihre oberste Leitung ist der Bruderrat. Es verlohnt nicht auf die Streitigkeiten und Auseinandersetzungen einzugehen, die wiederum innerhalb dieser Gruppe stattfanden. Die organisatorische Bildung zweier verschiedener Instanzen führte aber dazu, daß man einen wilden Kampf mit Flugblättern, Reden usw. in der Öffentlichkeit befechtigen mußte. Und so kam es im Juli vorigen Jahres zu dem Verbot des Reichsinnenministers Dr. Fried, aus Gründen der öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Ruhe den evangelischen Kirchenrat nicht in Form öffentlicher Auseinandersetzungen zu führen. Vorangegangen waren schon manche ähnliche scharfe Maßnahmen in einzelnen Teilen Deutschlands. So hatte schon einen Monat früher die Oldenburgische Staatsregierung eine Anordnung gegen politisierende Geistliche erlassen. Ein Versuch der Einigung wurde unternommen, als Anfang August eine Nationalkonferenz nach Berlin berufen wurde. In den Gebieten der einzelnen Länder, so vor allem in Bayern und Württemberg, hatten die Auseinandersetzungen besonders scharfe Formen angenommen. So waren für Bayern zeitweilig zwei Geistliche als Kommissare eingesetzt worden und auch in Württemberg nahm der Streit häufig Formen an, die auf die Öffentlichkeit überaus beunruhigend wirkten. Im Laufe des Herbstes vorigen Jahres nahm die Leitung der Reichskirche die Eingliederung der einzelnen Landeskirchen in ihre Organisation vor. Die BekenntnisKirche bestritt die Rechtmäßigkeit aller dieser Maßnahmen. Sie erkannte zwar die Rechtmäßigkeit der Reichskirchenverfassung vom Juli 1933 an, nicht aber die Gültigkeit der Wahlen. Die unmittelbar dem Erlass der Reichskirchenverfassung folgten, ebensowenig die Rechtmäßigkeit der aus den Wahlen hervorgegangenen Synoden und ebensowenig schließlich die Rechtmäßigkeit der Wahl des Reichsbischofs. Auf diese Punkte legte sich der formale Streit zu. Der praktische Streit ging um die Benutzung von Gemeindefeinrichtungen, von Kirchen usw. und gerade dieser Streit um praktische Fragen machte die Zustände auf die Dauer untragbar. So kam es Ende Juni dieses Jahres zunächst zu einer rechtsgeldlichen Anordnung. Es wurde ein Beschlußverfahren in Rechtsangelegenheiten der evangelischen Kirche eingeführt, das die Möglichkeit bot, auf besonderem gerichtlichen Wege jeden einzelnen der Streitfälle endgültig rechtlich zu entscheiden. Über diese gerichtlichen Entscheidungen konnten wohl die zahlreichen Einzelfälle juristisch aus der Welt schaffen, für

## Nichts Neues von den Fronten.

### Der 21. italienische Heeresbericht.

Rom, 17. Okt. Das Ministerium für Presse und Propaganda veröffentlicht folgenden 21. Heeresbericht: General de Bono nahm in Abigat eine große Truppen- schau ab, an der auch Ras Gugio teilnahm. General de Bono ermahnte bei dieser Gelegenheit Gugio im Namen des Königs zum Ras von Tigre. Diese Ernennung rief den stürmischen Beifall der einheimischen Stammesführer von der Bevölkerung hervor. Die Ergreifung des eroberten Geländes wird mit großen Anstrengungen fortgesetzt und Kroatwagen können ihre Frachten bereits von Senaje nach Abigat befördern. Die Fliegerzeit unternahm Aufklärungsflüge nach dem Süden und Osten der italienischen Linien und über die Um- gebung von Malakle. Hier verhielt der Feind beträch- tliche Truppenmassen zusammenzuziehen, die die Auf- klärungsflüge unter beständigem Gewehrfeuer nahmen, das jedoch keinen Schaden anrichtete. Von den anderen Fronten und der Somalifront ist nichts Neues zu melden.

### Ras Gugio's Stellung.

Rom, 18. Okt. Mit der Ernennung des Ras Gugio zum Ras der Provinz Tigre ist ihm, wie in höchsten unter- richteten Kreisen bekannt wird, nicht etwa die Verwaltung dieser Provinz übertragen worden, sondern nur die Be- fehlsgewalt über die eingebrachten Truppen dieser Provinz. Die Verwaltung liegt in den Händen des Generalgouverneurs für Italienisch-Ostafrika, de Bono, und wird auch später in italienischen Händen bleiben. Die Ernennung soll übrigens, wie von der gleichen Stelle erklärt wird, weniger eine Auszeichnung des Ras Gugio und seiner Truppen sein, als vielmehr eine Anerkennung seiner Verdienste als Truppenführer durch Italien. Man hofft, daß mit dieser und mit anderen Maßnahmen eine italienisch-freundliche Stimmung in der Provinz Tigre gefördert werde.

### Massaua italienischer Flottenstützpunkt.

London, 17. Okt. Reuter meldet aus Suez, daß der italienische Hafen Massaua mit großer Schnelligkeit zu einem gewaltigen Flottenstützpunkt ausgebaut werde. In den nördlich von Massaua gelegenen Dünen sollen Batterien von 16-Zoll-Geschützen, die eine Reichweite von über 22 Kilometern besitzen, in vierfache Stellungen abgedacht worden sein. Die Ducht von Massaua werde von 4-Zoll-Geschützen bedacht, die es mit Zer- störer und leichten Kreuzern aufnehmen können. Auf den strategisch wichtigen Inseln am Hafeneingang seien weitere 4- und 6-Zoll-Geschütze aufgestellt worden.

Infolge dieser Befestigungsmaßnahmen, die bei Nacht und Nebel durchgeführt worden seien, sei der italienischen Streitmacht im Roten Meer deutende Kampfkraft verliehen worden. Ferner seien zur Zeit etwa 500 italienische Kriegsluftzeuge und mindestens 5 italienische U-Boote in Ostafrika und im Roten Meer versammelt.

### Britische Truppenverstärkungen für Ägypten.

London, 18. Okt. Eine Times-Meldung aus Kairo besagt: Infolge der Eröffnung eines zeitweiligen Stützpunktes für die Mittelmeerflotte in Alexandria und infolge der beträchtlichen Vermehrung der italienischen Streitkräfte in Libyen ist in Absprache mit der ägyptischen Regierung beschlossen worden, die britische Garnison in Ägypten vorläufig durch eine Infanterie- brigade zu verdrängen, die in nächster Zeit in Ägypten eintrifft wird. Brigadegeneral Prietman, der den Befehl über die neuen Truppen übernehmen wird, hat das britische Kontingent im Saargebiet während der Volks- abstimmung beschützt. Die britischen Luftkräfte in Ägypten sind ebenfalls entsprechend vermehrt worden. Die neue Brigade wird vorläufig in Alexandria bleiben.

Druckerei: Schulenburg'sche Buchdruckerei, Tagblatt-Druckerei, Schulenburgstr. 11, Wiesbaden.

Druckerei: Schulenburg'sche Buchdruckerei, Tagblatt-Druckerei, Schulenburgstr. 11, Wiesbaden.

# Die evangelische Kirche im neuen Staat.

## Ein klares „Ja“ zu Volk, Reich und Führer, zu den Grundsätzen von Rasse, Blut und Boden.

### Aufruf des Reichskirchen-Ausschusses.

Berlin, 17. Okt. Der Reichskirchenauschuss und der Landeskirchenauschuss für die Evangelische Kirche der altpreußischen Union erläßt folgenden Aufruf:

„Auf Grund des Gesetzes zur Eicherung der Deutschen evangelischen Kirche vom 24. September 1935 und der ersten Durchführungsverordnung vom 3. Oktober 1935 hat der Herr Reichs- und preussische Minister für die kirchlichen Angelegenheiten uns in den Reichskirchenauschuss bzw. in den Landeskirchenauschuss für die Evangelische Kirche der altpreußischen Union berufen. Wir haben damit durch faktischen Aufruf als Männer der Kirche die Leitung und Vertretung der Deutschen evangelischen Kirche und der Evangelischen Kirche der altpreußischen Union übernommen. Wir wissen uns als Treuhänder für eine Übergangszeit, an deren Ende eine, in sich geordnete selbständige Deutsche evangelische Kirche stehen soll.

Die unantastbare Grundlage der Deutschen evangelischen Kirche ist das Evangelium von Jesus

Christus, wie es uns in der Heiligen Schrift besagt und in den Bekenntnissen der Reformation neu ans Licht getreten ist (Verfassung der Deutschen evangelischen Kirche, Art. 1.) Alle Arbeit der Kirche, auch ihre Theologie und ihre Verwaltung müssen der Verkündigung dieses Evangeliums dienen.

„Aus dieser Glaubensgebundenheit ermahnen und bitten wir die evangelischen Gemeinden in Härte, Treue und Gehorsam zu Volk, Reich und Führer zu stehen. Wir befehlen die nationalsozialistische Volkserziehung auf der Grundlage von Rasse, Blut und Boden. Wir befehlen den Willen zu Freiheit, nationaler Würde und sozialistischer Opferbereitschaft bis zur Lebenshingabe für die Volksgemeinschaft. Wir erkennen darin die uns von Gott gegebene Wirklichkeit unseres deutschen Volkes.

Diesem deutschen Volk hat die Kirche die Botschaft von Jesus Christus zu verkünden, dem Getreuegen und Auferstandenen, unserem Herrn, dem Heiland und Erlöser aller Völker und Rassen. So seien wir alle lebendigen Kräfte im evangelischen Deutschland und zur Zeit der Gehorsam des Glaubens und zur Zeit der Liebe. Vor allem liegt uns in der gegenwärtigen Stunde daran, die im Kampf der letzten Jahre deutlich gewordenen Kräfte zu positivem Einfluß zu führen. Nur auf diese Weise können die schrecklichen Folgen des Kirchenstreits überwunden werden. Nur so kann ein neues Vertrauen im evangelischen Deutschland darüber hinaus in der ganzen Christenheit wachsen und wird die Kirche der Reformation dem deutschen Volk auch in den religiösen Auseinandersetzungen unserer Tage den schuldigen Dienst leisten können. Spannungen sind unausbleiblich. Sie müssen in Würde, Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit ausgeräumt werden. Das gilt für uns und unsere Gegner. So gehen wir ans Werk. Wir haben unter dem Ernst einer schweren Verantwortung, daß aber getrost in der Gewißheit, daß Gott seine Kirche erneuern kann.

### Reichsminister Kerrl über den Aufruf.

Berlin, 17. Okt. Der Reichs- und preussische Minister für kirchliche Angelegenheiten, Kerrl, sprach am Donnerstagmittag vor Vertretern der Presse über den Aufruf des Reichskirchen- und des Landeskirchenauschusses der Evangelischen Kirche der altpreußischen Union.

Minister Kerrl betonte einleitend, daß dieser Aufruf von geistlicher Bedeutung sei, weil er eine völlige Wendung innerhalb des Lebens in der evangelischen Kirche herbeiführt und sich dann in einzelnen Punkten näher auf den Streit innerhalb der evangelischen Kirche in den letzten Jahren bezieht.

Der nationalsozialistische Staat habe von jeher die Auffassung vertreten, daß Volk und Staat auf dem Boden des positiven Christentums stünden, ohne sich an eine Konfession zu binden. Allerdings müsse hierbei festgestellt werden, daß positives Christentum nichts mit engkirchlichem Dogmatismus zu tun habe, sondern nur mit der Tat.

„In sich glaube er, der Minister, daß die Vermittlung notwendig gewesen sei. Denn in der Zeit eines so gewaltigen Umbruchs, wie er durch die nationalsozialistische Revolution herbeigeführt worden sei, eines Umbruchs, der eine vollkommen neue Wirklichkeit für die zeitliche Haltung gebe, sei es selbstverständlich, daß auch über Wesen und Form des Glaubens an sich Meinungsverschiedenheiten ausbrechen. Deswegen sei es Unfing, wenn man Bewegungen, wie z. B. der deutschen Glaubensbewegung, die innerhalb der nationalsozialistischen Weltanschauung entstanden sei, als Gottlosbewegung ansah. Der nationalsozialistische Staat nicht nur den Kommunismus ausgesetzt habe, sondern auch die Gottlosenbewegung. Die deutsche Glaubensbewegung sei keine Gottlosigkeit, sondern es sei klar, daß sich hier ein Glaube zum Durchbruch durchbringe. Unsere Zeit sei so religiös wie vielleicht keine Zeit vor uns, wenn auch das Bewußtsein über die Form dieser Religiosität nicht immer bei jedem vorhanden sei. Staat und Partei nähmen an dieser religiösen Glaubensrichtung ein lebendiges Interesse teil. Sie hätten von jeher an dem Standpunkt, daß sie sich um kirchliche und konfessionelle Fragen nicht zu kümmern hätten.

Die einzige Möglichkeit, diesen Streit zu beenden, habe er darin gesehen, aus den verschiedenen gegeneinander kämpfenden Gruppen Männer zusammenzuführen, denen er die Führung und Leitung der innerkirchlichen Angelegenheiten habe anvertrauen können. Dabei habe er sich bemüht, die Auswahl der in Frage kommenden Persönlichkeiten sorgfältig wie nur möglich zu treffen. Er habe auch in langem Bemühen die Männer gefunden, die gemäß seinen Wünschen für die Deutsche evangelische Kirche zu stehen.

Dieser Aufruf spreche nach seiner, des Ministers, Überzeugung für sich selbst. Er scheide die Ebene des Glaubens von der Ebene des Lebens, und Glaube und Leben lämen gleichermaßen zu ihrem Recht. Kirche und Staat hätten es mit den gleichen Volksgenossen zu tun. Ihre Pflicht sei, sie miteinander und nie gegeneinander zu führen. Im Aufruf sei das gemeinsame Ziel für alle gegeben: In der durch Gott gegebenen Wirklichkeit des deutschen Volkes und des deutschen Lebens werde die nationalsozialistische Erziehung auf der Grundlage von Rasse, Blut und Boden, auf dem Willen zur Freiheit und auf der nationalsozialistischen Würde und Opferbereitschaft bis zur Lebenshingabe für die Volksgemeinschaft.

Die übergroße Mehrheit der deutschen Pfarrer werde sich trotz diesem Aufruf nicht anziehen. Der Minister brühte die Überzeugung aus, daß auch das gesamte Kirchenvolk sich freudig zu diesem Aufruf bekennen und ihm gemäß handeln werde.

Minister Kerrl schloß mit der Versicherung, daß er sich streng an den Grundgedanken halten werde, niemals in die innerkirchliche Ordnung einzugreifen, sondern daß er die Klärung der innerkirchlichen Dinge nur durch Männer der Kirche selbst vornehmen lassen werde.

die wirkliche Befestigung des herrschenden Zustandes war es erforderlich, daß man zur Einigung kam und die Einigung wiederum konnte nach den bisherigen Erfahrungen nur durch eine autoritative Stelle herbeigeführt werden, die nicht von vornherein bei den Streitenden als Partei galt. So kam es zu der Berufung des Ministers Kerrl zum Reichskirchenminister. Er hat, wie er selbst erklärte, sehr genaue und eingehende Führung mit den Trägern der verschiedenen kirchlichen Richtungen genommen, ehe er aus ihnen die Persönlichkeiten auswählte, die als Mitglieder des Reichskirchenauschusses namentlich der altpreußischen Kirchenregierung darstellen. Es sind Männer aus den verschiedenen anderen Kircheninstanzen eine vorläufige Kirchenregierung dargestellt. Es sind Männer aus den verschiedenen anderen Kircheninstanzen eine vorläufige Kirchenregierung dargestellt. Es sind Männer aus den verschiedenen anderen Kircheninstanzen eine vorläufige Kirchenregierung dargestellt.

### Italien und die Brenner-Grenze.

#### Kein römischer Schritt.

Rom, 18. Okt. Von amtlicher italienischer Seite wird die Meldung des „Daily Telegraph“ über einen Schritt Italiens bei der französischen Regierung wegen besonderer Zulicherungen für den Fall eines Angriffes auf die Brenner-Grenze dementiert. „Agenzia Stefani“ veröffentlicht dazu eine Erklärung, in der „von zuständiger Seite“ mitgeteilt wird, daß kein dementierter Schritt von der italienischen Regierung unterommen worden ist. Damit sind auch alle Mutmaßungen hinfällig, die sich auf ihn beziehen können.

### Spanisch-portugiesischer Nichtangriffsvertrag

#### Mit Zustimmung Englands.

Lisabon, 17. Okt. Anlässlich des Besuchs des portugiesischen Außenministers in Madrid bringt ein Teil der hiesigen Presse eine Mitteilung, wonach in Kürze mit dem Abschluß eines spanisch-portugiesischen Freundschafts- und Nichtangriffspaktes gerechnet werden könne. In Zusammenhang hiermit wird ein im „Diario de Noticias“ von Lissabon erschienener Artikel wiedergegeben, wonach England die portugiesisch-spanische Freundschaft, die von großer internationaler Bedeutung sei, „antizipiert habe“. Auf diese Weise werde ein Dreieck England-Spanien-Portugal geschaffen, der auch die gemeinsamen Interessen in der Atlantischen Ozean und im Mittelmeer vertrete.

In politischen Kreisen haben die Ausführungen dieses portugiesischen Stattes große Überraschung hervorgerufen.

## Erster Konflikt zwischen Mussolini und de Bono?

### Eine abessinische Meldung.

Addis Abeba, 17. Okt. In der abessinischen Hauptstadt sind aus Cirra Nachrichten eingetroffen, denen zufolge die italienischen Truppen überaus große Verluste durch Krankheiten haben sollen. Ferner wird hier die senförmige Meloidose verbreitet, daß zwischen Mussolini, dem italienischen Generalstab und General de Bono wegen dem langsamen Vorwärtsgang der italienischen Truppen heftige Meinungsverschiedenheiten ausgebrochen sein sollen. de Bono erstrebe das langsame Vorwärtsgang u. a. mit den ungeheuren Geländeschwierigkeiten, er müsse daher jede Verantwortung ablehnen. Angeblich soll der italienische General keinen Rücktritt angeboten haben, der italienische König habe aber selbst eine Vermittlungsgang zwischen Mussolini und de Bono in die Wege geleitet.

Das DNB gibt die obenstehende Meldung mit allem Vorbehalt wieder. Es ist nicht in der Lage, die Nachricht auf ihre Richtigkeit bei seinem Vertreter in Addis Abeba nachzuprüfen, da Telegramme aus Cirra von der italienischen Militärzensur drei bis fünf Tage zurückgehalten werden.

### Große Truppenansammlungen in Addis Abeba.

Addis Abeba, 17. Okt. Die Stadt gleicht einem großen Heerlager. 80 000 reguläre Truppen und 120 000 irreguläre, die zur Armee des Kriegsministers Ras Muligeta gehören, marschieren seit den frühen Morgenstunden durch die Stadt. Es handelt sich meistens um Infanterie. Nur etwa 20 v. H. sind berittene Truppen. Als der Kriegsminister mit der Hauptmacht der Truppen erschien, richtete der Kaiser eine Ansprache an die Soldaten, in der er auch Bekämpfungsmöglichkeiten für einzelne Plünderergriffe auf geschlossene Abteilungen und genannete Marschposten gab. Die Begeisterung der Truppen ist groß. Voraussetzlich wird

sich die Armee in der kommenden Nacht nach der Nordfront zu in Bewegung setzen.

Aus den nördlichen Provinzen eingetroffene Flüchtlinge berichten, daß die Italiener in den besetzten Gebieten die Bevölkerung zum Ertränken zu heranziehen und sämtliches Vieh und alle Lebensmittel beschlagnahmten, um ihre eigenen Truppen zu versorgen. Man befürchtet eine Hungersnot für die Bevölkerung in den eroberten Gebieten.

### Addis Abeba und Diredaua sollen nicht bombardiert werden.

Rom, 18. Okt. Verschiedene Staaten mit sich und Interessen in Addis Abeba und Diredaua hatten sich an die italienische Regierung mit dem Wunsch gewandt, diese beiden Städte nicht bombardieren zu lassen. Nach einer amtlichen Meldung vom Donnerstagabend hat die italienische Regierung bereits Beschlüsse in dem gewünschten Sinne erteilt, allerdings unter der Voraussetzung, daß die betreffenden Städte nicht Truppenstützpunkte und Lager für Kriegsmaterial werden.

### Italienische Dementis.

London, 16. Okt. Die italienische Botschaft in London dementiert in einer Mitteilung an die englische Presse in aller Form die Gerüchte, wonach die italienischen Truppen in Dohrita Dumdu-Gebiete verminderten.

Von zuständiger italienischer Seite werden alle Nachrichten über Verwundung von Gasbomben auf dem abessinischen Kriegsschauplatz auf das entschiedenste als falsch bezeichnet. In keinem einzigen Falle habe die italienische Luftmacht mit Gasbomben gearbeitet. Ebenso wenig sei die Zivilbevölkerung bombardiert worden. Übergriffe italienischer Plünderer an der Grenze von Englisch-Somaliland seien vollkommen ausgeschlossen, da sie sich grundständig bei ihren Plünderungen mindestens 100 Kilometer von der englischen Grenze befinden.



Im italienischen Hauptquartier an der Abessinienfront. Der Oberbefehlshaber der gesamten italienischen Streitkräfte in den Abessinienkämpfen, General de Bono, während einer Besprechung im italienischen Hauptquartier. (Scherl-Bilderdienst — M.)

Redaktionsleiter: Herr Götter.  
 Stellvertreter des Redaktionsleiters: Herr Helm Kump.  
 Verantwortlich für Inhalt, Redaktion und Druck: Herr Götter.  
 Druck und Verlag: Die Wiesbadener Tagblatt-Druckerei, Wiesbaden, Langgasse 21, „Engelshausen“.  
 Dr. phil. Cajus Schellenberg und Verlagsdirektor Heinrich Pabst.

# Neues österreichisches Kabinett.

## Ausschaltung des christlich-sozialen Elements. — Nachtwach für Starhemberg.

### Vereinheitlichung des Schutzkorps.

Wien, 17. Okt. Amlich wird mitgeteilt: Bundeskanzler Dr. Schuschnigg hat heute nachmittag dem Bundespräsidenten einen Entwurf der Kabinettliste vorgelegt, in der die Mitglieder seiner Regierung laut Art. 82 der Bundesverfassung 1934 zu entlassen, gleichzeitig ab dem Bundeskanzler dem Bundespräsidenten gemäß Art. 86 der Verfassung 1934 seine Demission. Der Bundespräsident gab dem Vorschlag hinsichtlich der Entlassung der Regierungsmitglieder statt, nahm jedoch das Erlassen des Kabinetts aus seiner Entbindung vom Amte nicht zur Kenntnis. Er ersuchte den Bundeskanzler Dr. Schuschnigg, ihn andererseits hinsichtlich der neuen Zusammensetzung der Regierung zu erhalten. Bundeskanzler Dr. Schuschnigg kam diesem Auftrag des Bundespräsidenten nach und erstattete seine Vorschläge, die dem Bundespräsidenten genehmigt wurden.

Im Kabinett wird somit Bundeskanzler Dr. Schuschnigg die Ressorts Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Landesverteidigung und Bundesministerium für Unterricht führen.

Außerdem wurden vom Bundespräsidenten folgende Persönlichkeiten zu Mitgliedern der Bundesregierung auf Vorschlag des Bundeskanzlers gemäß Art. 82 der Verfassung 1934 ernannt:

- Ernst Rüdiger Starhemberg, Vizekanzler,
  - Egon Berger-Waldeneck, Bundesminister für die auswärtigen Angelegenheiten,
  - Georg Baar-Varenfels, Bundesminister für soziale Verwaltung der Angelegenheiten der inneren Verwaltung und des Sicherheitswesens,
  - Orestlicher öffentlicher Universitätsprofessor Dr. Debreitsberger, Bundesminister für soziale Verwaltung,
  - Staatsrat Rechtsanwalt Dr. Ludwig Dragler, Bundesminister für Finanzen,
  - Fritz Stödinger, Bundesminister für Handel und Verkehr,
  - Generalprokurator Dr. Robert Winterstein, Bundesminister für Justiz,
  - Ingenieur Ludwig Strobl, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
  - Dr. Karl Farsch, Bundesminister ohne Portfeuille, betraut mit der Verwaltung gemeinsamer wirtschaftlicher Angelegenheiten und dem Vorsitz im Wirtschaftlichen Ministerrat.
- Ferner wurden auf Vorschlag des Bundeskanzlers gemäß Art. 92 Abs. 1 der Verfassung 1934 vom Bundespräsidenten zu Staatssekretären ernannt:
- Staatssekretär Dr. Hans Petzner, dem Bundesminister für Unterricht als Staatssekretär zur Unterstützung beigegeben.
  - General der Infanterie Wilhelm Jedmer, dem Bundesminister für Landesverteidigung als Staatssekretär zur Unterstützung beigegeben.
  - Theodor Janabatic, hiesiger Obmann der Metallarbeitergewerkschaft, dem Bundesminister für soziale Verwaltung für die Angelegenheiten des geschäftlichen Schutzes der Arbeiter und Angestellten beigegeben.
- Ein Staatssekretär für die Behandlung der Angelegenheiten der Bergbauernschaften wird aus dem Bauernstande bestellt.

Die Angelegenheiten des Generalstaatskommissars für außerordentliche Maßnahmen zur Bekämpfung raats- und regierungswirtschaftlicher Verbrechen in der Privatwirtschaft wurden, wie bereits bekannt, mit Gehalt vom September 1935 mit dem Bundeskanzleramt anvertraut. Sie werden daher in Zukunft vom Bundesminister für Landesverteidigung geführt werden. Die in den Ländern befindlichen Wirtschaftskommissare, die bisher dem Generalstaatskommissar direkt unterstellt waren, werden dem Sicherheitsdirektorat zugeordnet.

Zu gleicher Zeit wird die Vereinheitlichung der Wehrverbände in der dem Bundesminister der Vaterländischen Front und Führer der Wehrfront, Ernst Rüdiger Starhemberg, im Einvernehmen mit Bundeskanzler Dr. Schuschnigg bereits vor einiger Zeit angekündigten Form durchgeführt. Der neue gemeinsame Wehrverband führt die Bezeichnung „Freiwillige Miliz — Österreichischer Heimatschutz“ und wird der einzige Träger der freiwilligen Wehrbewegung in Österreich sein.

## Deutsches Theater in Wiesbaden.

Zum ersten Male: „Fahnen in Gottes Wind“, Volksstück aus der Zeit des deutschen Bauerntropfes von Bert von Klaf.

Wie es in der Molekel etwa die Landschaft ist, die auszubilden den jetzigen und lebendigen Künstler reizt, so ist das Lebensgefühl unserer Zeit das, was zu gestalten den Dichter immer und immer aufruft. Ein Weg dazu ist es, das Gegenwärtige in der Vergangenheit zu finden. Wer mit warmem und gläubigem Herzen der Gewinnung der Zeit aufgeschlossen ist, hört immer wieder im Entwandenen auf Vagen, Ideen und Gedanken, die geeignet sind, zur Bekämpfung der Gegenwart herangezogen zu werden. Insbesondere die historische politische Führerzeit zeigt immer wieder zum historischen Sinnbild-Drama. Dann wird die Geschichte in eine gewisse Bildhaftigkeit gestellt. Sie dient bildhaften Zwecken, wird lebhaft und erlebbar. Der „Kanzler von Tiroi“ von Wenter und der „Prinz von Preußen“ von Schwarz waren solche Stoffe und Gestalten. Ihnen schließt sich Bert von Klaf in seinem Volksstück „Fahnen in Gottes Wind“ an. Die Bedeutung gegenwärtiger Ideen spiegelt sich hier an die sympathische, wenn auch passive Gestalt des Bauerntropfers Wendelin Hippler. Die Aufführung des Stückes am gestrigen Abend betonte noch am Schlusse ausdrücklich die bildhafte Qualität. Die Bäuerin Maria und der Bauer Barthel traten aus dem Szenenbild an die Kampe und verweisen mit deutschen Worten die Absicht des Stückes an uns.

Diese bildhafte Absicht bedroht sogar gelegentlich die Konzentration des Stückes. Die drei ersten Akte ringen sichtbar nach dem Mittelpunkt, weil die in sich schönen Szenen der Frauen auf dem Schloß und die Unterhaltung über deutsches und deutsches Recht die Komposition bedrängen. Die Geschlossenheit dreier historischer Stände hintereinander brachte der Aufführung eine Einbuße. Die vorangehenden Stände hatten dieses vorzuziehen. Kräftig ausgebildet: der Kanzler Wiener, der Prinz Eugen Ferdinand von Preußen und der Bauerntropfer Hippler gleichen einander zu sehr (auch darstellerisch); es war immer Herr Arno Hoffenpflug). Es dreht sich bei den voranstehenden Unterreden nur um Ruancen und um das Milieu, innerhalb deren die

Um die zweckmäßige Ausbildung und Vereinheitlichung der gesamten Wehrkräfte des Volkes zu ermöglichen, wird für eine enge und ihre Fälligkeit zwischen Wehrmacht und Miliz vorgezogen sein. Der Bundeskanzler und Bundesminister für Landesverteidigung Dr. Starhemberg hat dem Vizekanzler und Führer der Wehrfront, Starhemberg, die diesbezüglichen notwendigen Maßnahmen eingeräumt, die erforderlich sind, um die zweckmäßige und reibungslose Zusammenarbeit der Wehrmacht und der freiwilligen Miliz zu gewährleisten.

Ferner wird gleichzeitig auch die Vereinheitlichung der in einer Arbeitsgemeinschaft bereits erfahrenen Jugendorganisationen als Staatsjugend unter vollkommener Wahrung bestehender Rechte der einzelnen Verbände, insbesondere unter Berücksichtigung der im Kontorbat vereinbarten Grundsätze durchgeführt.

Wenn man auch im Augenblick über die weitere Entwicklung in Österreich noch kein ganz klares Bild gewinnen kann, so wird man doch feststellen können, daß die Umbildung des Kabinetts Schwänge eine Nachtverschönerung zusetzen der Starhemberg-Gruppe bedeutet. Nicht nur der alte Gegner Starhembergs, Major Fey, ist ausgebootet worden, sondern Starhemberg hat in dem neuen Sicherheitsminister Baar-Varenfeld und dem neuen Finanzminister Dr. Dragler zwei absolute Anhänger hinzu bekommen. Auch die Volkswacht, die Starhemberg in bezug

## Der Ausbau des Berliner Messiegeländes.

Der Führer beauftragt die Modelle.

Berlin, 17. Okt. Der Führer und Reichskanzler beauftragte am Mittwoch die in der Reichskanzlei aufgestellten Modelle der zukünftigen endgültigen Ausgestaltung des Messiegeländes und der dort zur Errichtung gelangenden umschließenden Neubauten. Nach Vortrag des Reichsministers Dr. Goebbels entschied der Führer sich für einen der Entwürfe, der sich durch eine besondere Gesamtschönheit der Komposition auszeichnet. Die Gesamtschönheit der Pläne, die beauftragt auch die Deutschlandhalle und den dahinter liegenden Eisenbahnhof wie das angrenzende Waldgelände mit umfassen, dürfte sich über mehrere Jahre erstrecken. Jedoch wird der Neubau, der für die abgebrannte Halle erbaut wird, bereits im Februar 1936 fertiggestellt sein. Eine neue große Halle, die sich gegenüber dem Janthaus in der Majuratalen erheben wird, soll bis zu den olympischen Spielen Berlin 1936 im Rohbau fertiggestellt sein.

## Dr. Goebbels vor der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg.

von Jagow

### endgültig zum Führer der Gruppe ernannt.

Berlin, 17. Okt. Der Berliner Gauleiter Reichsminister Dr. Goebbels sprach am Donnerstagabend im überfüllten Berliner Sportpalast vor 15.000 SA-Männern der Gruppe Berlin-Brandenburg. Gauleitersprachen und Spruchbänder schmierten den Riesenraum. Vor dem Sportpalast hatten sich große Menschenmassen angesammelt, die Dr. Goebbels stürmisch begrüßten. Auch die Begeisterung bei der Begrüßung des Gauleiters im Sportpalast wollte kein Ende nehmen. Unter den Erscheinenden sah man Dörfergruppenführer von Jagow, Polizeipräsident Graf Hellbartz, den Oberbefehlshaber der deutschen Polizei, General Daluge, und Offiziere der Luftwaffe. In seiner Begrüßungsansprache ergründete Dörfergruppenführer von Jagow, daß er heute offiziell zum Führer der Gruppe Berlin-Brandenburg ernannt worden ist, nachdem er die Gruppe vor fünfzehntägigen Jahren bereits übernommen habe. Mit herzlichsten Worten gedachte er der Hilfsbereitschaft, die die SA, immer von Dr. Goebbels erfahren habe. Die SA, fügte sich eins mit allen, die im Sinne Adolf Hitlers an Staat und Volk arbeiten.

Gefallen sich auswirken. Der Spieler Wert von Klaf ist ein wenig metaphysischer, in Ideen verhafteter als der Kanzler von Tiroi, er hat mehr Gelegenheit, sich auszupressen. Dadurch wirkt er anprechtlicher lebhafter.

Aber keine der drei Figuren bringt bis zur letzten Gestaltung durch. Sie zeigen Ideen auf, die sich übertragen, aber wir würden mehr erhärtet und innerlich selbst zur Mittelscheidung, weil zum Mitleiden herangezogen, wenn einmalige große Charaktere als dramatische Lebewesen vor uns und gegeneinander kämpfen und vor den geistigen Hintergründen einer Weltwende menschliche Lebensweisen und Verhältnisse in Leid und Tat rängen. Geschichte also nicht didaktisch, ausdeutend, sondern didaktisch gelehrt.

Es gelang Wert von Klaf ausgezeichnet, das Milieu zu treffen, die gewaltige Bauernehebung unseres Volkes, das größte Naturereignis der deutschen Geschichte (Ranke) in treffenden Strichen einzunehmen. Hippler streift für deutsches Recht und die Freiheit seiner Bauern, aber er steck das Ziel weiter: ein freies, reines Deutschland. Er scheitert an Widersprüchen in den eigenen Reden und an der Überzahl der Feinde. Aber er hat die Genugtuung, daß die Größe Heffentins zu ihm findet, daß Maria und Barthel sein Feuer in ihre Herzen aufgenommen haben. Neben allem läßt noch das Schicksal des Bauern Karthaus, innig mit dem seinen auf vielerlei Art verbunden. Reiche Kontrolle, bühnentechnisch oft sehr wirksam, stehen einander gegenüber: die Hütte des Karthaus und die Frauengemächer auf Burg Weibertreu mit dem trüben Gefäß und dem geistig streuen Kulturbild, die aufreißende Rede Jaskleins und die im folgenden Bild sich klar abhebende solennere Rede Hipplers, der Glaube und die Treue des Bauerntropfers über dem vollendeten Verfassungsentwurf für das Deutsche Reich jukt in dem Augenblick, wo durch die Niederlage der Bauern die Vorbedingungen über den Pausen geworfen waren. Überall finden Luthers Ideen durch. Die Bibel wird Verheißung des Staaterechtes. Man hält sich auch auf sozialpolitischem Gebiete für ausreichend. Des Reformators 1525 verlassene Schrift „Ermahnung zum Frieden“ wird zwar nicht zitiert, aber Wendelin Hippler ist von ihrem Geiste erfüllt. Trefflich ist die Sprache der Bauern. Man muß den Worten auf Maul sehen, hat einmal Luther gesagt.

auf die Vereinheitlichung der Wehrverbände und ihre Zusammenfassung mit dem Bundeswehr erhalten hat, wirken in der gleichen Richtung. Solche die Dinge unter einem außenpolitischen Gesichtswinkel betrachtet werden, muß man daran erinnern, daß Starhemberg stark nach Italien tendiert. Im übrigen bleibt abzuwarten, ob die ausgeschickten Minister wie Fey und Reither sich bei der Entlohnung beruhigen oder ob vielmehr das umgebildete Kabinett mit einer verärrteten Opposition zu rechnen hat.

## Fey mahnt zur Ruhe.

Wien, 17. Okt. Der gewesene Bundesminister Fey hat Donnerstagabend einen Landesbesuch an die Wiener Heimwehr erlassen, in dem es unter Bezugnahme auf die Regierungsveränderung u. a. heißt: „Ich befehle, daß sämtliche Kameraden und Truppen des Wiener Heimatlandes vollkommen Ruhe und Disziplin zu halten haben, sich durch keinerlei Vorgänge, Gerüchte oder Agitationen zu Eigentümlichkeiten und Disziplinlosigkeit verleiten lassen. Kameraden! Ihr habt mir gefloren euerer Liebe und Treue gezeigt, und ich erwarte dafür von euch, daß ihr obigem Befehl reiflos Folge leisten werdet. Fey schließt den Landesbesuch mit der Versicherung, ihn umgehend allen Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen.“

## Vereidigung der neuen Regierung.

Wien, 17. Okt. Wie amlich mitgeteilt wird, leisteten die Mitglieder der neuen Bundesregierung noch im Laufe des Donnerstagabends den Eid in die Hände des Bundespräsidenten. Der frühere Bundesminister Reither wurde zum Landeshauptmann von Niederösterreich ernannt.

## Tafelmeldung über Dr. Hugenberg.

Keine Enttarnung.

Berlin, 17. Okt. Ausländische Zeitungen berichten, daß der Reichstagsabgeordnete Dr. Hugenberg in schwer erkranktem Zustand in einer Berliner Klinik eingeliefert worden sei. Wie wir erfahren, ist diese Meldung völlig unbegründet. Dr. Hugenberg weilt auf seinem Gute Rohrbaten.

## Außerordentliche Tagung des polnischen Parlaments.

Neue Vollmacht für den Staatspräsidenten.

Warschau, 17. Okt. Das polnische Parlament wird voraussichtlich für den 21. oder 22. Oktober zu einer außerordentlichen Tagung einberufen werden, um ein neues Vollmachtsgesetz für den Staatspräsidenten zu beschließen.

Dr. Goebbels führte u. a. aus: Der Wunsch gewisser Elemente nach Auflösung der alten Parteiorganisationen sei allerdings verständlich. Die Partei sei ihnen wichtig, denn sie sei eine dauernde Kameradin zur Beherrschung der Arbeit und zum Opferstein. Von diesen Elementen werde die Partei als überflüssig eingestuft. Sie sagten einfach, die Partei sei doch nicht mehr notwendig, weil heute alle Deutschen Nationalsozialisten seien. „Ich will es hoffen, aber leider kann ich es nicht glauben“, bemerkte der Minister dazu unter förmlicher Heiterkeit der SA-Männer. Selbst wenn dem aber so wäre, dann sei dies doch kein Grund, die Partei aufzulösen. Wenn z. B. alle Deutschen soldatisch dächten, dann würde man deshalb doch nicht die Armee auflösen; denn die Armee bringe dem Volke nicht nur das soldatische Denken, sondern auch das soldatische Handeln bei. Ebenso sorge die Partei nicht nur dafür, auch über Volk nationalsozialistisch denke, sondern sie dringe ihm auch das nationalsozialistische Gemeinschaftshandeln bei. Dasselbe gelte von der SA. „Die SA ist“, so erklärte Dr. Goebbels unter dem lärmigen Beifall der Braunenden, „eine historische Gegebenheit, die einfach nicht wegzudenken ist. Sie hat ihre geschichtliche Aufgabe zu erfüllen. Es gibt Organisationen, die wirten

Friedrich Schreier hat das Stück mit seinen sechs Bildern und seinen etwa 25 Personen mit spärlicheren Figuren behandelt. Die Luft des Bauerntropfes weht in den Bildern und kräftig und träftig. Über den „Zell“ hinaus gelang eine Steigerung der Massenfiguren, bildhaft und dynamisch ist hier farbiges Leben in immer reichere Entfaltung zusammengelassen. Dadurch bekam das dritte Bild vor dem Wirtshaus und das vierte Bild im Feldlager erst ihre volle Geladenheit. Die schließliche Gestalt der Szenen war ein Wert Theodor Vaters. Die Vorgänge und Figuren aber leben in den überaus genauen Bühnenbildern Schreiers von Trappe, der einer zu getrockneten schmalen Landschaft, in den richtigen Zusammenhängen des Gemächs auf Weibertreu und in dem in Licht und Tönung mischenden Bild im Schätler Hof zu Hellbrunn.

Wendelin Hippler war Arno Hassenpflug. Ein Vertreter des modernen Rechts, die Milite im Temperament zwischen dem Kanzler von Tiroi und dem Prinzen Eugen Ferdinand — ein Idealist mit verholtem Glauben. Die Reihe der Bauern bewegte sich zwischen dem bolschewistischen gefassten Karthaus Robert Kleiners, der auch das Wort zur Wirkung brachte, und dem satirischen, natürlichen und echten Bauernhauptmann Westphals. Darzwischen (darstellerisch nicht endgültig ausgefallen, weil zu pathetisch) die Bauern Barthel (Wedermann) und Jasklein (Waldschütz). Letzterem gelang die prachtvolle demagogische Rede übrigens aufreißend und geistreich. Rudolf Wenzel, der gute Geist Hipplers, hatte einige sehr starke Momente. Die Wandlung der Selbstverleugung zu Schärfe Hipplers ist der große Sieg des Bauerntropfers. Er bestimmt in dem Zweiggespräch auf Burg Weibertreu und tritt als vollendete Leistung im letzten Bild in die Erscheinung. Das nahm Hilde Hellberg einige Möglichkeiten. Es gelang ihr, die Grün an nach der Umwandlung nicht als die Panatierin aller Konventionen, sondern als die echt überzeugte Frau darzustellen, herb, groß, aberberedt. Die schwarze Hofmannin von Frau Braun war bewußt erstatisch gehalten, ein Knäuelchen von dämonischer, treibender Gewalt. Das letzte Gegenstück dazu das von Leid zu Leid gelangte Mariele Sta Kramer. Die Aufführung war gut besucht. Das Werk, sein Autor, der Spielsteller und die Hauptdarsteller wurden dankbar gefeiert. S. K.

schon dadurch, daß sie überhaupt da sind. Eine Arme braucht ihre Erziehungsberechtigung nicht dauernd...

Wenn der Spiegel wärde, Hiltel sei ja gut, aber mit den „kleinen Hiltels“ wäre nichts anzufangen, dann fenne er den Führer...

Auf die Würzburger Jugendgefesgebung übergehend, stellte Dr. Goebbels unter dem Beifall der SA. fest: Die Judenfrage wird nicht vom einzelnen...

An einem Überblick über die außenpolitische Lage gab Dr. Goebbels zu bedenken, wie Deutschlands Stellung in der Welt heute aussähe...

Den Schlußteil der Ausführungen des Gauleiters bildeten besonders herzliche Worte an die SA. „Diese SA.“ so betonte er...

Die Schikanen gehen weiter.

Eine neue großlitauische Untersuchungsbehörde im Memelgebiet?

Konow, 17. Okt. Wie eine Konower Zeitung meldet, besteht die Absicht, für das Memelgebiet eine eigene Untersuchungsbehörde zu schaffen...

Die Teuerung in Holland.

Starke Preissteigerungen für Molkeerzeugnisse. Amsterdam, 17. Okt. Die bereits seit einiger Zeit deutlich zu verzeichnende Neigung zu starken Preissteigerungen für Butter und Molkeerzeugnisse...

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Der künstlerische Erfolg, den das erste Auftreten der südbadenschen Sängerin im vorigen Winter zettelte, hatte die Vereinsleitung ermutigt, ihr in diesem Jahr gleich den Auftritt des Jollus anzuvertrauen...

Das Programm ging diesmal über die Grenzen des vorigen hinaus: am Anfang fand eine Arie von dem händelzeitigen Benvenuto Marcello in der Mitte eine Erntefestfeier...

Die Gelangenschaft Gertrude Bisingers könnte man beinahe mit den gleichen Worten beschreiben: auch ihr geringes, soweit man überhaupt — fängerisch, nicht geistlich — wertmäßige Unternehmungen treffen kann...

Wiesbadener Nachrichten.

Wein-Werbe-Woche!

Aufzu! an die Geschäftswelt!

In ganz Deutschland findet vom 19. bis 26. Okt. das Fest der deutschen Traube und des deutschen Weines statt. In dieser Werbewoche werden alle am Weinanbau interessierten Firmen und Geschäfte...

Aus der Arbeit der Kriminalpolizei.

Wanjardeinbrecher bei der Arbeit.

Am 11. Oktober in den Nachmittagsstunden wurden aus einem Wanjardeinbrecher in der Friedrichstraße gestohlen: 1 goldener Trauring, 1 goldener Ring, 1 goldener Ring...

Diebstahlshilfen.

Im September wurde aus einer Wohnung in der Bückerstraße 1 goldene Herrenuhr ohne Sprungdeckel, weißes Silberblatt, römische Zahlen, auf dem Rückendeckel...

Fahradiebstähle.

In letzter Zeit wurden in Wiesbaden folgende Fahrräder gestohlen: Damenräder: Marke Retems Nr. 694 424, Stans...

drudentabenden. Der große, heilige, hochdramatische Ton, den die Musik diesmal unmittelbar anwendete, als im Vorjahr, nicht doch nicht immer gleich strahlend, gleich mächtig, wenn auch der geistige Kern und nicht die sinnliche Erscheinung seine eigene Größe ausmacht...

Th. Schlich, der bereits das vorige Mal sein Teil zum harmonischen Gesamtgedank des Lieberabend der Künstlerin beisteuerte, begleitete auch diesmal mit gleicher Unbedingtheit die Longebung und gleicher Differenzierung seiner Partnetaufgabe...

Aus Kunst und Leben.

Klassische Musik in Magdeburg. Zu Ehren der holländischen Komponisten Bach, Händel, Schütz und Georg Philipp Telemann, eines Sohnes der Stadt, veranstaltete Magdeburg in der Zeit vom 20. bis 27. Oktober ein umfangreiches Musikfest...

Bildende Kunst und Musik. Das Breslauer Schauspielhaus möchte mit der neuen Operette „Glück in a 7 h“ einen Anton Profos bekannt. Das Werk trägt teilweise einen insiglichen Charakter. Zur Grundlage seines Textbuches nahm sich der Verfasser eine bayerische Bauernkomödie...

Aufruf!

Deutsche Mütter, helft im Kampfe gegen Hunger und Kälte!

Am kommenden Sonntag von 10-14 Uhr sammeln die Mitglieder des BSW Kleider und Wäsche für die Kinder jener Volksgenossen, die selbst noch nicht in der Lage sind...

Kein Kind unserer großen deutschen Volksgemeinschaft darf in diesem Winter frieren, darum legt die Sammelaktionen des BSW Kleider und Wäsche für die Kinder...

Deutsche Mütter — dein Opfer hilft die Zukunft bauen.

Hilf Hiltel!

Der Kreisleiter: gez. R. D. Meyer.

hard Nr. 306 233; Fernrührer: Marke Opel-Hilger Nr. 1 331 190, Rotor Nr. 71 201, Weilerwerke Nr. 424 357, Opel Nr. 1 478 679, Sora Nr. 1 653 502, Rotor Nr. 4 368, Hansa-Original Nr. 120 301, Adler Nr. 565 324.

Zeitgenossen wurde in den letzten Tagen ein junger Mann, der aus einer Wohnung ein Sparfläschchen über 75 RM, und einen blauen Anzug gestohlen hatte. Er wurde dem Amtsgericht vorgeführt...

Steigende Fremdenverkehr in Wiesbaden. Die im Vorjahre einsehende Bewegung des Wiesbadener Fremdenverkehrs hat auch in diesem Jahre beträchtliche Fortschritte gemacht...

Betriebsabfuhrleiter im Luft- und Sonnenbad „Unter den Eichen“. Am Mittwoch fand im Luft- und Sonnenbad „Unter den Eichen“ eine Betriebsabfuhrleiter statt. Hierbei begrüßte der leitende Betriebsleiter, der gleichzeitige Leiter des Betriebsabfuhrleiters, Herr R. Meyer...

Keine „Geschäfte“ und kein Schand beim BSW. Der volksgemeinschaftliche Charakter des Winterhilfswerks kommt besonders deutlich zum Ausdruck in einem Werkblatt, das die Hauptvereinigung für die deutsche Kartoffelwirtschaft im Aufnahmearbeit mit der Speisefabrikabteilung...

Erhaltung der Familiengemeinschaft auch bei Obdachlosigkeit. Bei der notwendig werdenden Räumung von Wohnungen und Kottnerhäusern oder bei der Unterbringung obdachloser Familien sind hiesigen Schwierigkeiten entgegenzutreten, die zu einer Zerreißung der Familien und getrennter Unterbringung der einzelnen Familienmitglieder geführt haben...

Neue Durchführungsordnung zum Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit. Der Reichsarbeitsminister hat im Einvernehmen mit den sonst beteiligten Ministern eine neue Durchführungsordnung zum Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit erlassen. Diese bringt zunächst die in der Reichsarbeitsordnung enthaltenen Bestimmungen, die im Reichsarbeitsgesetz eine Tarifordnung auch mit dem wirkenden Kraft erlassen werden kann...

Die Durchführungsordnung zum Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit. Der Reichsarbeitsminister hat im Einvernehmen mit den sonst beteiligten Ministern eine neue Durchführungsordnung zum Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit erlassen. Diese bringt zunächst die in der Reichsarbeitsordnung enthaltenen Bestimmungen, die im Reichsarbeitsgesetz eine Tarifordnung auch mit dem wirkenden Kraft erlassen werden kann...









wird

**HEUDORF + STEINLE**

**Anzeigen**

im Wiesbadener Tagblatt arbeiten für Sie!



Cherbit gibt Brot!



Recht haben Sie!

Wer seinen neuen Anzug bei Zapp geholt hat, der kann sich freuen, denn so ein Zapp-Anzug sitzt tadellos, ist aus solidem Material sorgfältig gearbeitet, so daß er lange seine gute Form behält. Darum sind Zapp-Anzüge mehr wert, als die kleinsten Preise vermuten lassen.

Sakko-Anzüge . . . ab 27.-  
Sport-Anzüge . . . ab 27.-  
Knaben-Anzüge . . . ab 4.-

Größe 0 für 2 Jahre  
Wintermäntel, Übergangsmäntel, Regenmäntel und Kindermäntel in großer Auswahl, ebenfalls zu kleinen Preisen.  
Bei diesen Vorteilen ist es klar, daß so viele Wiesbadener für sich und ihren Hubsen die Anzüge stets holen bei den

gewissenhaften Fachleuten für Herren- und Knabenkleidung

**Zapp**  
WIESBADEN

Behr, Kirchstr. und Fährbrunnstr.

Elektromagnetische Spezialbehandlung gegen

**Ischias**

Rheumatismus, Neuralgien  
Salus-Institut, Luisenstr. 4, P.

**Junker & Ruh**

Modell 1935

— explosionsicher —



Verlangen Sie Prospekt!

**Erich Stephan**

Kl. Durgstr., Ecke Hühnergasse

**Eröffnung!**

Pferdemetzgerei

**Stamm**



Samstag, den 19. Oktober  
Heilmundstraße 22 Tel. 60301

**Morgen**

eröffnen die langjährigen Spezial-Fachleute Heudorf u. Steinle das große Spezialhaus für Damenmode: Heudorf + Steinle

**Morgen**

zieht neuer Unternehmergeist in das Geschäftshaus in Wiesbaden, Langgasse 32, ein — ein Geist der Arbeitsfreude

**Morgen**

beginnt das arische Spezialgeschäft Heudorf + Steinle seine verantwortungsbewußte Mitarbeit am Aufbau Deutschen Wirtschaftslebens

**Morgen**

soll eine große Absatzstätte für die Tausenden von Arbeitern Brotgebende, Deutsche Mode-Industrie geschaffen werden

**Morgen**

weiß jeder Angestellte bei Heudorf + Steinle, daß er als Mitarbeiter betrachtet — und gewertet wird — in Erfüllung dieser Aufgabe

**Morgen**

sollen aber auch Sie sich davon überzeugen, was die Deutsche Mode an Schönheit — und Preiswürdigkeit zu bieten vermag

**Morgen**

soll ein Festtag sein für alle Frauen, die sparen und doch gut angezogen sein wollen, denn Heudorf + Steinle bietet in jeder Preislage das Bestmögliche

**Morgen**

wollen Sie also bitte nicht vergessen, pünktlich um 11 Uhr erschließt sich Ihnen die große Auswahl von Heudorf + Steinle: **QUALITÄT!**

**HEUDORF + STEINLE**

Vernickelte **KLISCHEE-ABGÜSSE** fertigt in kürzester Zeit L. Schallenberg'sche Metallschneiderei Wiesbadener Tagblatt





**DER MANN MIT DER PRAXE**  
mit **PAUL WEGENER**  
**ROSE STRADNER**  
**JOHANNES RIEMANN**

Nach langer Zeit wieder einmal ein Film mit dem bedeutendsten Menschendarsteller

# Paul Wegener

Ein Filmwerk mit leicht kriminalistischem Einschlag

Keiner darf diesen Film versäumen

Johannes Riemann • Rose Stradner • Curt Vespermann  
Hilde Weisner • Otto Stüchel • Walter Steinbeck • Grete Weiser

Heute Premiere!!

# THALIA

Kirchgasse 72

Wo: 2.00, 4.10, 6.20, 8.30 Uhr

So: 2.00, 4.10, 6.20, 8.30 Uhr

**Capitol**  
*Kavaliere!*  
**Martha Eggerth**  
**„Die blonde Carmen“**  
... zwei Stunden köstlicher Freude und angenehmer Unterhaltung ...

**Deutsches Theater**  
Samstag, den 19. Oktober 1935.  
Luher Stammreihe:  
**Königskinder**  
Drei in 3 Akten von Humpredind. Friedrich Elmendorff, Schend-von Trapp.  
Dietrich, Fernow, Haas, Loos, Müller, Kottner, Stein, Köhmer, Ruitler, Tempelhoff, Dolpach, Redler, Hans Kraumann, Sälzer, Schön.  
Anfang 19 Uhr.  
Ende gegen 22 1/2 Uhr.  
Preise B von 1.25 RM. an.

**Residenz-Theater**  
Samstag, den 19. Oktober 1935.  
Zum ersten Male:  
**Towarisch**  
Komödie in 4 Akten v. A. Gock.  
Anfang 20 Uhr.  
Ende nach 22 Uhr.

Heute der große Ufa-Film  
**Die Heilige und ihr Narr**  
nach dem Roman v. Agnes Günther  
In den Hauptrollen:  
Hansi Knotek, Hans Stüwe, Lola Chlud, Friedrich Ulmer  
Dieser neue Film der Ufa ist nicht zu verwechseln mit dem früheren stummen Film  
**Film-Palast**  
Wo. 4, 6.15, 8.30 - So. 3, 5.7, 9 Uhr  
Eintrittspreise:  
50, 70, 90, 1.10

**Letzter Bockbier-Rummel**  
im „Platzel“, Michelsberg 7  
Bayer. Humor und Stimmung.  
Samstag und Sonntag, 19 und 20 Uhr  
Hierzu ladet höflichst ein  
**Max Dietrich u. Frau.**

Es ist unmöglich von EDGAR WALLACE nicht gefesselt zu werden!!!



**Edgar Wallaces** abenteuerlicher Afrika-Roman

**Bosambo**  
Spannend! Echt! Zeitgemäß!  
5 Monate Außenaufnahmen in Afrika  
Auf der Bühne:  
**HENRIETTA**  
Das akrob. Schönheitswunder!  
**WALHALLA**  
4, 6.15, 8.30 Uhr, So. ab 2.30 Uhr

**Monipor Röpp**  
— ein Name, der bald in aller Munde sein wird!  


**THALIA**  
Des großen Erfolges und der vielen Nachfragen wegen letzte große Nachtvorstellung morgen Samstag abend, 10.50 Uhr.  
Abenteuerlich! Phantastisch!  
in deutscher Sprache  
**FLUCHT**  
VON DER TEUFELSINSEL  
15 000 Gefangene schmachten in dieser französischen Verbrecherkolonie fern der Heimat. — Fieberversuchte Dachungelümpfe, der Ozean voller Haifische.  
Höhepunkte des Filmes: ... mehr aus den unterirdischen Kuppelzellen, aus der Halle v. Cayenne  
Normale Eintrittspreise — Erwerblose 50 Pf.

„Ein recht lebenswürdiger, feinerdächter, geschickt inszenierter und vorzüglich dargestellter Film ...“  
Volksblatt  
**Königswalzer**  
„Der Film ist überreich an malerischen Bildern und erinnert ... an den noch unvergessenen „Liebeswalzer“ ...“ Tagblatt  
**Königswalzer**  
... die beste Art des Unterhaltungsfilms ...“  
Zeltung  
**Königswalzer**  
mit **Willi Forst**  
Finkenzeller / Hörbiger  
**Ein strahlender Erfolg!**  
**2. Woche**  
bis einschl. Montag  
Wo. 4.00 6.15 8.30  
So. 3.00 4.30 6.30 9.00  
**Ufa-Palast**

**Kultur Film Matinee**  
Der außergewöhnliche Erfolg vom letzten Sonntag veranlaßt uns zur Wiederholung in  
**2 Sonderaufführungen**  
**Samstag**  
den 19. Okt.  
22<sup>15</sup> Uhr Abends  
**Sonntag**  
den 20. Okt.  
11<sup>15</sup> Uhr Vorm.  
Der sensationelle Film der deutschen **Amazonas-Expedition**  
Aug. Brückner  
**Die Grüne Hölle**  
10 Monate im größten Urwaldsumpfgebiet der Erde.  
Dazu in beiden Vorstellungen „Am Gardasee“  
„In Sizilien Hauptstadt Die augustä Ufalanen“  
Jugendl. Sonntag Vorm. 10.00 Uhr

**Kleiderblumen**  
B. v. Santen  
Mauerstraße 12.  
Große Ersparnis  
Ausertrogen  
unerrichtig!  
Rey & Böhm  
Stofftragen  
Anfertigen  
Dübel 2 Mark  
Kaufers Strawatt.  
Dauertragen - 75  
Kohlenbörcher  
Schmalbacher  
Straße 29

**Kochbrunnen-Konzerte.**  
Samstag, den 19. Oktober 1935,  
11 Uhr:  
**Früh-Konzert**  
am Kochbrunnen, ausgeführt von der  
Karl Bahian.  
1. Capriccio-Quartette von Kletter.  
2. Keltische Romanze von Dargomizjoff.  
3. Was ich ein Mädchen erträumt, Walzer v. Strauß.  
4. Kantele aus der Duer „Das schöne Mädchen“ von Riet.  
5. Nocturne, Intermezzo von Siede.  
6. Interim Kreislerm. Maria von Stanke

**Berutskleidung**  
für jeden Beruf im Spezialgeschäft  
**E. Watzke**  
Moritzstr. 3

**Aurhaus-Konzerte.**  
Samstag, den 19. Oktober 1935,  
15.30 Uhr: **Rebblide Bedri in den Rhein**  
16.15 Uhr:  
**Konzert.**  
Leitung: Ernst Schold.  
1. Ouvertüre zu „Wenn ich Königin wär“ v. B.  
2. a) Ich liebe Dich, b) Croft von Ebn. Grün.  
3. Kleine Serenade von J. Grünfeld.  
4. Ballett-Suite in 4 Sätzen von F. Chopin.  
5. Ouvertüre zu „Gizelle-Gizelle“ von J. S.  
6. Verbitmeinen, Walzer von G. Waldtrauf.  
7. Bolpourri aus der Operette „Caganini“ v. B.  
8. Donnerwetter, tadellos, Maria von B.  
Dauer- und Kurarten gültig.  
16.30 bis 18.30 Uhr im Weinfaal: **Tanz**  
20 Uhr großer Gaal:  
**Willi Ostermann**  
kommt mit seiner Rinklern und führt seine burch Rundfunk und Schallplatten  
lieder.  
Drei Stunden am Rhein.  
21 Uhr im Weinfaal:  
**Tanz- und Unterhaltungsmusik.**  
Karelle Otto Schäffinger

**DER WEG**  
zum Erfolg  
ist eine Anzeige im  
**Wiesbadener Tagblatt**  
Tagblatt-Haus  
Langgasse 21

**Palast-Hotel**  
nachmittags 4.30 Uhr, abends 8.30 Uhr  
Ein Ereignis ist der  
**Moden-Reige**  
des Berliner Modellhauses **Margarete v. d. B.**  
Berlin W 15, Kurfürstendamm 184.  
Wir zeigen: **Die Mode der gutgekleideten**  
**Fritz Hanka** vom Berliner Schauspielhaus  
über die Mode.  
**Die Berliner Vorführd**  
**TANZ**  
Eintritt nachmittags und abends frei.  
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

Stellen-Angebote

Wichtige Stellen... Stellen-Angebote... Stellen-Angebote...

ein. Stütze

ein. Stütze... ein. Stütze... ein. Stütze...

Widchen

Widchen... Widchen... Widchen...

Widchen

Widchen... Widchen... Widchen...

Widchen

Widchen... Widchen... Widchen...

Widchen

Widchen... Widchen... Widchen...

Widchen

Widchen... Widchen... Widchen...

Widchen

Widchen... Widchen... Widchen...

Widchen

Widchen... Widchen... Widchen...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...



Generations... haben den Wert der edlen... Kaiser's Brust-Caramellen...

Kaiser's Brust-Caramellen... mit den 3 Tannen... zu haben in Apotheken, Drogerien...



SCALA VARIETE-THEATER... Täglich 8.15 Uhr... „Elite der Artistik“... 10 Attraktionen...

Dicke Wera

Dicke Wera... 506 Pfund schwere Riesendame... in Sonnenberg, Gasthaus „Philippstal“...

Restaurant • Konditorei

Restaurant • Konditorei... „Neu Wien“... Die feine gemütliche Gaststätte Wiesbadens...

Gebrachte gute Möbel

Gebrachte gute Möbel... in bester Ausführung, wenn auch nicht modern...

Wer ist denn das?

Wer ist denn das?... hörte ich überall fragen. Und dann kam ein Munkeln und Rausen...

Restaurant Cambrinus

Restaurant Cambrinus... Morgens Samstag: Schlachtfest... Morgens Samstag: Schlachtfest...

Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel

Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel... Möbel-Bücher... Kleiner Kirchengasse 4...

Radio

Radio... Radio... Radio...

Speisezimmer

Speisezimmer... Speisezimmer... Speisezimmer...

Größe

Größe... Größe... Größe...

Defen, Herde, Gasherde

Defen, Herde, Gasherde... Defen, Herde, Gasherde...

Herde

Herde... Herde... Herde...

Einj. Haus

Einj. Haus... Einj. Haus... Einj. Haus...

Mietgeude

Mietgeude... Mietgeude... Mietgeude...

Darlehn

Darlehn... Darlehn... Darlehn...

Willy Meis

Willy Meis... Willy Meis... Willy Meis...

Steuerfreier Neubau

Steuerfreier Neubau... Steuerfreier Neubau... Steuerfreier Neubau...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

Verkauf... Verkauf... Verkauf...

Verkauf

# Sport und Spiel.

## Ein Sportgesetz in Frankreich?

Deutschland als Vorbild.

Niederstimmernd war die Wirkung des letzten deutsch-französischen Leichtathletik-Bändertamples in Colombes; an olympischer Stätte ging nicht ein einziges Mal die Tricolore am Siegesmast hoch, und das ein Jahr vor den Olympischen Spielen Berlin 1936! Gar mancher Verbesserungsvorschlag wurde der Öffentlichkeit unterbreitet, alle stimmten aber in den Ruf nach einer staatsautoritären Regelung.

Nun liegt der erste Gesetzesvorschlag vor. Aus vier Punkten besteht das Programm, aus dessen Vorbild Deutschland unerkennbar ist. Das geht schon daraus hervor, daß zwei der Forderungen seit Jahren bei uns Selbstverständlichkeiten geworden sind.

Ausgangspunkt ist die Schule. Hier schon soll die französische Jugend erfaßt und vorbereitet werden. Erster Grundsatz ist eine allgemeine Körpererziehung auf Staatskosten. Schwimmen als Pflichtfach ist die zweite Forderung. Vom 16. Lebensjahr an wird auch die Athletik in das Erziehungsprogramm aufgenommen, und schließlich kommt noch eine militärische Vorbereitung für die 16- bis 20jährigen hinzu.

## Adolf-Hitler-Preis

für die beste Segelflugleistung.

Zur Förderung des Segelfluges hat der Reichsluftsporthüter für die beste Segelflugleistung vom 1. Januar 1935 bis zum 31. März 1936 den „Adolf-Hitler-Preis“ ausgeschrieben, der mit einer Zusatzprämie von 4000 RM gegeben wird. Bewerber können nur Segelflieger sein, die sich im Besitz einer gültigen Sportlizenz befinden und Mitglieder des DLRG sind. Die Flüge sollen auf einem in Deutschland erbauten Segelflugzeug als Strecken-, Höhen- oder Dauerflug durchgeführt sein und eine besondere künstlerische Leistung darstellen. Die Zusatzprämie fällt dem Eigentümer des Flugzeuges zu. Bei gleich zu bewertenden Leistungen können auch die Erfolge der Bewerber in den letzten Jahren mit berücksichtigt werden. Wird bis zum 31. März keine Leistung angemeldet, die einer Zuerkennung des Preises würdig erscheint, kann der Reichsluftsporthüter den Preis verhängern oder neu ausschreiben.

## Schwimmersiege in Stockholm.

4:0 im Wasserball.

Der erste Tag des großen Internationalen Schwimmfestes, das der SSK, Stockholm aus Anlaß seines 40jährigen Bestehens veranstaltete, stand ganz im Zeichen deutscher Erfolge, in allen von unseren Mitglidern der Olympia-Kernmannschaft bestrittenen Rennen gab es deutsche Siege, wobei die Zeiten eine erfreuliche Beständigkeit der Leistungen aufwiesen.

Selbst Fischer kam nach seinem Siege über Göt nun gegen die nordische Spitzklasse und trug auch hier einen glänzenden Sieg davon. In 1:00,5 vertrieb er über 100-Meter-Kraul Schwedens Meister Egon Pettersson klar auf den 2. Platz. Der Finne Pitkanen kam mit 1:02 an seine Rekordleistung nicht heran. Heiko Schwarz war durch einen schlechten Start zurückgefallen und wurde nur Fünfter. Ganz überlegen sicherte sich Hans Schwarz die 100-Meter-Rüden in neuer Bahnrekordzeit von 1:10,9, wie auch Meister Feina (Gladbad) mit 2:49,5 für die 200-Meter-Brust Bahnbestzeit schwamm und seine Gegner um über 10 Meter hinter sich ließ.

Auch in der 4x50-Meter-Kraulstaffel gab es in 1:49,8 einen überlegenen deutschen Sieg. Die Vereine Repton und SSK wurden klar abgeköhnt. Auf Wunsch der schwedischen Königs, der das Wasserballspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Repton sehen wollte, wurde noch eine Programmänderung vorgenommen, wodurch sich die Veranstaltung in die Länge zog. Im Wasserball hatten die Schweden nicht allzu viel zu bestellen und verloren mit 4:0 (2:0) recht eindeutig. Allerheiligen und Schulse waren die Tore vor dem Wechsel. Später erzielte Schweden 3 Tore, und drei Sekunden vor dem Abpfiff konnte Schweden das Ergebnis noch auf 4:0 stellen.

Stulzer Paul verläßt Frankfurt.

Die Frankfurter AG Germania befragt den Verlaut eines ihrer besten Ruderer, Edward Paul, der in seiner Kaufbahn als Stulzer und mit Hüllinghoff zusammen im Doppelvierer bisher 36 Rennen gewann, wurde auf Veranstaltung des Jahrgangsteiters für Ruderer, Regierungspräsident Pauli vom Dresdener AR, der mit der Zusammenfassung der besten deutschen Stulzer für die Vorbereitungen zu den Olympischen Spielen in Berlin beauftragt ist, als Olympia-Anwärter für den Doppelvierer angefordert. Es ist beabsichtigt, den Frankfurter mit dem Dresdener Europameister Gustav Schäfer in ein Boot zu legen und diese beiden Ruderer zusammen mit Fährh/son (Rüschheim) und Ritterer/Remagen (Berlin) für die Olympiade vorzubereiten.

## 3. Felsbergrennen bei Saarlouis.

Aber 200 Meldungen.

Das Wettbewerbsergebnis zum 3. Felsbergrennen, das am 27. Oktober auf der wohl schnellsten Bergstraße Deutschlands, Saarlouis-Felsberg, stattfand, ist überraschend groß. Über 200 Kennungen sind zu diesem letzten Rennen der Rennzeit 1935 eingegangen, darunter natürlich auch die der deutschen Fahrer wie NSU mit Kantsch, Frieschmann, Steinbach und Schumann, DKW mit Greiß, Reilich, Winter und S. Winkler, sowie die Seitenwagenfahrer Braun (Karlsruhe) auf Horex, Toni Sabl auf Kugde, Stärle (Bafel) auf NSU, Schumann auf NSU, Lohner (München) und Weges (Hagen). Dazu gesellen sich selbstverständlich unsere besten laaddeutschen Fahrer, von denen Wolff (Wettlach) zum ersten Male NSU fahren wird, dann die Gebrüder Gerhard und Toni Forst (Saarbrücken), Kammer (Wettlingen), Seidel (Bous) und Reigis (Kreuzhofen).

Unter den Wagenfahrern finden wir Steinweg (München) auf Bugatti, Seidel auf Bugatti, Kohrhauf auf M. G. und Bäumer auf Austin. Dann sind noch zu nennen Wiltgen und Hellig sowie Wimmer (Kappelrodt) und Brades (Dresden).

Das Hauptereignis des ganzen Felsbergrennens ist der Start von Hans Stud mit seinem Auto-Union-Renn-

wagen, der im letzten Felsbergrennen einen Stundendurchschnitt von 147,3 Kilometer herausfuhr und erst vor 14 Tagen im Felsbergrennen eine neue Rekordleistung aufstellte.

Das Training beginnt bereits am Donnerstag, 24. Okt.

## Deutsche Markenreize in Ungarn.

Ausgezeichnet schnitten deutsche Maschinen beim Subalpiner Dohogész-Bergrennen unter ungarischen Fahrer ab. Als Sieger der Halbtierklasse erzielte Koima auf NSU mit 4:40,8 Min. für die 7 Kilometer lange Strecke die beste Zeit des Tages, die gleichzeitig einen neuen Rekord bedeutet. Komoljosi (BMW) und Jamecsini (Zündapp) belegten die nächsten Plätze. Auch bei den Seitenwagen trug NSU einen Rekordfieg davon. Potho siegte in der kleinen Klasse in 5:07,2 Min. und in der Klasse bis 1000 ccw gewann Komoljosi (BMW) mit 5:20,6 Min. in der zweitbesten Zeit aller Seitenwagen.

## Aus der DT.

Bühnen-Schauspielen des DLRG „Eintracht“ Wiesbaden.

Am Sonntag, 20. Oktober, nachmittags 4 Uhr, veranstaltet der DLRG „Eintracht“ in seiner Turnhalle, Hellmuthstraße 25, ein Bühnen-Schauspielen, das die Vielgestaltigkeit seiner sorgfältigen Vereinsarbeit auf dem Gebiet der Leibesübungen zeigen soll. In dem reichhaltigen Programm werden sämtliche Abteilungen mit, Neben dem Turnen der Männer sämtliche Abteilungen der Frau, den Bewegungsguppen und Spielen der Knaben und Mädchen, sowie dem Tanz und der Gymnastik bei den Turnerinnen besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden. Die turnerischen Vorstellungen werden von einer artistischen Gestaltung „75 Jahre Deutsche Turnerschaft“ unter Mitwirkung des Sängerkchors eingeleitet.

## Sport-Rundschau.

Widerlegung eines Gemeinmärgens.

Der Pressechef des Sachamtens Fußball im RFL teilt mit: In verschiedenen ausländischen Zeitungen war vor einiger Zeit die Meldung erschienen, daß in Kattibor bei einer Begegnung einer heimischen Mannschaft mit einer polnischen Mannschaft die Zuschauer gegen die Mitwirkung eines jüdischen Spielers namens Baumgartner in der polnischen Elf protestiert hätten, die Zuschauer seien schließlich auf den Platz eingedrungen und hätten den jüdischen Spieler niedergeschlagen, der am gleichen Abend noch im Spital an den Folgen der erlittenen Verletzungen gestorben sei. Dieses Gerücht ist von A bis Z erlogen. In Kattibor hat überhaupt kein Spiel zwischen einer deutschen und einer polnischen Mannschaft stattgefunden, womit auch alle Weiterungen entfallen. Unter dem Druck des Gemeinmärgens haben einige ausländische Zeitungen bereits Dementis der Gemeinnachrichtig veröffentlicht.

Jiu-Jitsu-Meisterschaften in München.

Die deutschen Jiu-Jitsu-Meisterschaften werden in diesem Jahre in München zur Durchführung gebracht, und zwar am 6. und 7. Dezember in der Halle des RFB, 1879 München. Die Meisterschaften werden nach den neuen Kampfregeln ausgetragen.

Schwäbisch-Geopämarisch-Meisterschaften.

Die Geopämarisch-Meisterschaften des Gauces Schwäbisch werden am 27. Oktober in Frankfurter Sportfeld ausgetragen. Gleichzeitig ist auch ein Mannschafts-Geopämarisch für SA, SS, SA, SA und den Arbeitsdienst ausgeschrieben. Der Kampf geht über 25 km, wobei 25 Pfund Gepäid mitzuführen sind. Zu einer Mannschaft gehören fünf Mann und ein Führer, die geschlossen das Ziel erreichen müssen.

Die Schwäbisch-Kunstturnmeisterschaften, die am 9. und 10. November in Darmstadt stattfinden sollten, sind jetzt auf den 16. und 17. November verlegt worden. Die Verlegung erfolgte mit Rücksicht auf den Länderkampf gegen Finnland.

Einem Vorkampffestlicher — Louhranpland der Berliner Sportpalast für Mitte November. Tommy Louhran ist der jüngste Weltmeister der Halbfliegengewichtsklasse und gilt gegenwärtig in England aus. Gegen Frankreich trägt die deutsche Nationalmannschaft der Amateurbörger am 3. November in Köln einen Länderkampf aus. Die deutsche Mannschaft wird vom Fliegengewichtler aufwärts folgendes Aussehen haben: Färber (Augsburg), Kappjäger (Frankfurt a. M.), O. Kästner (Erfurt), Schwedes (Dortmund), Wurach (Schalle), Stein (Bonn), Bernhöfer (Stuttgart), Runge (Eberfeld).

Neue deutsche Kanuportfilme.

Vioniertaten deutscher Jaltbootfahrer. Das Filmmag des Deutschen Kanu-Verbandes wird in der kommenden Winterzeit wieder mit einer Reihe neuer, bemerkenswerter Filmmere seiner Kanier auf diesem Gebiet hervortreten. Als erster DKB-Film kommt ein Film von der vierjährigen großen Reichs-Jugendfahrt heraus: „Wandelnde Jugend auf Jalta und Beler“, zugleich der erste Film vom Mannschaftsstandort, dem vor wenigen Jahren erst eingeführt und heute in vielen hundert Exemplaren verbreiteten Jugendboot der Kanufahrer. O. Krupski, der 1935 mit seinem Film „Bon Trilogus zur Arria“ einen zweiten Preis beim internationalen Filmmettbewerb in Barcelona gewann, bringt zwei neue Werke. Einen Heimatfilm vom Spreewald und einen Jugoslawien-Film „In den Schladten des Sandhaf“, f. v. Aiber und S. Pilary haben ebenfalls einen Balkanfilm und zwar in Albanien gedreht: „Im Land der Süppentur“, eine glückliche Verbindung von Sport und Kulturfilm. Hermann Kaufert brachte von seiner Spitzbergfahrt einen hochinteressanten Film mit, der den Polarjäger der Arktis mit seiner Eigenart festgehalten hat.

Diele Balan- und Polarfilme beweisen sowohl die hohen Werte des Jaltbootes als herorragend gereinigtes Gerät für die Erleichterung unangenehmster Landfahrten, wie den Sportgeist der Fahrer, die weder das harte Leben in der Wildnis mit seinen Entbehrungen und Strapazen noch den gefährlichen Kampf mit unbekannten wilden Wasserwesen scheuen.

Keine Anzeige geführter Sprünge. Eine Anordnung des Sachamtes Stilaui. Vor gar nicht allzulanger Zeit beschloß der Sachamtes Stilaui, geführte Sprünge hinsichtlich nicht mehr anzugeben. Ferner wurde vereinbart, in den offiziellen Presseberichten geführte Sprünge nur noch durch ein Kreuz zu bezeichnen und eine Weite nicht mehr anzugeben. Inzwischen hat auch Schellen sich diesem Vorgehen angeschlossen, das übrigens in Standartien seit langem eine Selbstverständlichkeit ist, angehängt. Da es nun kaum anzunehmen war, daß die Maßnahmen Schellens und Sachamtes Einwirkungen bleiben würden, wandten wir uns an den amtsleiter Josef Maier (München) mit der Bitte, uns über den Fortgang dieser Angelegenheit aufzuklären. Der amtsleiter teilt uns jetzt mit, daß hinsichtlich in allen deutschen Stilaui-Gebieten geführte Sprünge nicht mehr angezeigt werden. Auf geführte Sprünge wird jetzt kein Wert mehr gelegt werden, umfomehr, als ja hienach kein Wert in Abzug gebracht werden.

## Aus den Vereinen.

Kleinalliber-Sportklub 1935, Wiesbaden-Süd (Schwarzenberg).

Am Sonntag, 20. Oktober d. J. hält der neugegründete Verein sein Gründungsfest in der Turnhalle am Schwarzenberg ab. Samstag findet ein internes Vereinsgessen statt. Sonntagvormittag um 9.30 Uhr ein Preischießen. Sonntag nachmittag um 4 Uhr beginnt die Gründungsfeier, wozu der junge Verein alle Sportfreunde und Gönner herzlich einladet.

Wer hat Interesse an Kollischuhspor? Der RFL (Nationaler Sportklub), G. B. Wiesbaden, pflegt als einziger Verein Wiesbadens neben seinen anderen Sportabteilungen auch ganz besonders den Kollischuhspor. Gerade dieser gilt nach Urteilen maßgebender Fachleute als der beste Ergänzungsport zum Eislaufen. Die Eislauf- und Kollischuhabteilung des RFL ist dem Deutschen Eislauf-Verband angeschlossen. Es ist also Sportfreunden bei Eislaufes Gelegenheit geboten, nicht nur während der kurzen Wintermonate den Eislaufsport auszuüben, sondern auch während des ganzen Jahres den Kollischuhspor zu pflegen. Übungsabende jeden Montag von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle der Mädchen-Hochschule. Anfänger an Fortgeschrittene können sich zu diesen Stunden den späten Kollischuhspor auf Kollischuhlaufbahnen unverbindlich erleben und erhalten kostenlos Unterricht unter Leitung von erfahrenen Kräften.

## Es hat seinen guten Grund.

daß mit dem Wiesbadener Verkehrsamt die Wiesbadener Werbewoche verbunden worden ist. Die Käufer von Groß-Wiesbaden und die von auswärtigen sollen Gelegenheit haben, in Ruhe und in aller Vollständigkeit ihre Einkäufe zu machen.

Und Sie haben die Möglichkeit, diese Werbewoche für dienstbar zu machen, indem Sie durch verstärkte Anzeigenaufgabe verstärkt in aufnahmefähigem Zeitabschnitt auf die Unternehmen hinweisen können.

Sie müssen selbst, daß ein wiederholtes Angebot besser wirkt, wir wollen Sie an die günstige Gelegenheit erinnern und an den erfolgreichen Anteilgeist des

„Wiesbadener Tagblatts“.

## Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

Ausgegeben: Frankfurt a. M.



Das Westwetter über Nordosteuropa zeigt mit der Ausweitung einer heftigen Zirkulation über der Nordsee wieder recht lebhaft Formen, und hat im ganzen Reichsgebiet hienächst auffällige Westwinde verursacht. Die Föhnwind des Westweters macht sich bis in unter Gebiet hienach mit sehr wechselnder Bewölkung und geringerem Dunst über dem Meeresspiegel aus. Der hohe Druck weist dabei mehr und mehr nach dem Ocean zurück, so daß zwar anfangs noch freundliches, späterhin zunehmend unbefriedigendes Wetter aufkommend Regenzeitung wahrscheinlich wird.

Witterungserscheinungen bis Samstagabend: Nach wechlelndes Wetter, nach kurzer Besserung im Laufe des Tages von Westen her erneut Eintrübung und Regenzeitung fühlbar als bisher.

# Herbst-Sonderschau

## DER AUTO-UNION

am Hotel „Vier Jahreszeiten“, Kaiser-Friedrich-Platz

AM 19. UND 20. OKTOBER 1935



### AUDI · DKW · HORCH · WANDERER

Die Generalvertretungen:

M. Göbel & Co., Wilhelmstr. 12  
für Horch · Wanderer · Audi

Glaser & Reimers, Marktstr. 17  
für DKW.



### Urteilen Sie selbst

meine Herren, kommen Sie und ziehen Sie mal einige meiner neuen **Herbst - Mäntel** über, dann werden Sie am besten merken, welcher Sie kleidet: der schöne **Slipon** oder der **Zwei-reiher**. Beide finden Sie bei mir in reicher Auswahl derart preiswert: **33 - 38 - 45 - 54 - 60 - 65 -** und höher

**Carl Daub**  
Wiesbaden, Kirchgasse 27  
Durchgehend geöffnet

### Bezugspreise des Wiesbadener Tagblatts

**14tägig:** Zurh Träger (einschl. RR. 0.14 Fußellgebühr) . . . . . RR. 0.94  
In einer Ausgabehefte abgeholt . . . . . RR. 0.90 (einschl. RR. 0.10 f. Beförderung u. Ausgabeheftengeb.)  
Im „Tagblatt-Haus“ abgeholt . . . . . RR. 0.80

**Monatlich:** Zurh Träger (einschl. RR. 0.30 Fußellgebühr) . . . . . RR. 2.00  
In einer Ausgabehefte abgeholt . . . . . RR. 1.85 (einschl. RR. 0.15 f. Beförderung u. Ausgabeheftengeb.)  
Im „Tagblatt-Haus“ abgeholt . . . . . RR. 1.70  
Zurh die Verk bezogen . . . . . RR. 2.77 (einschl. RR. 0.42 Befellgeb.)

*Beratung über alle sonstigen, das Bezugswesen betreffenden Fragen durch unsere Vertriebs-Abteilung.*

**Lästige Haare** Hautfehler entfernt  
**Kosmetisch. Institut Gronau**  
Wilhelmstraße 60, Telefon 23917

**Todesfälle in Wiesbaden**  
**Wilhelmine Mathes**, geb. Weidt, Witwe, 86 Jahre, Klosterröhre 21, † 16. 10.  
**Seniorte Eruk**, geb. Ross, Ehefrau, 71 Jahre, Karlsruher G. † 16. 10.  
**Wilhelm Welbert**, Schuhmachermeister, 56 Jahre, Drantenröhre 43, † 16. 10.

**Nerven, Herz und Schlaf**  
müssen gesund und kräftig sein, sonst ist der ganz Körper krank. Versuchen Sie schnell **Energetium**, das überragende, seit Jahren immer bestbewährte natürliche Nervennährmittel.

Bei **Herzschwäche, Nervenschwäche u. Schlaflosigkeit** bester Erfolg, gibt Ruhe und natürlichen, erquickenden Schlaf. **Energetium** ist ges. geschützt. Man weise Nachahmungen zurück.

**Wiesbadener Kräuter- und Reformhaus**  
Blumenthal, arisch. Unterra., Marktstr. 13, neben Uhrtrum

**Unser Stolz** das Motto:  
**Der Kenner trinkt „Brenner“**  
Das süffige wohlbekömmliche **Umstädter „Brenner“-Bier** trinken Sie in der **„Brenner“-Bierstube**  
Punkthierverkauf über die Stra. e Nerostraße 41

**Kleiner antilcher Taschen-**  
**Fahrplan**  
für Mainz, Wiesbaden und Umgegend  
**Rhein-Main**  
Skt. von 6. Oktober 1935 bis zum 4. Mai 1936  
**Preis 25 Pf.**  
Erschältlich in allen einschlägigen Geschäften, an den Fahrkartenausgabestellen der Reichsbahn und an den Tagblattschaltern

**Parkettputz**  
reinigt jeden gewachsen Boden mühelos,  
**Liter 0.65** bei Großabnahme billiger

**Edel-Hartwachs**  
bestes Bohnerwachs, schneller harter Glanz, ohne Glätte — naß wischbar, eigene Herstellung — Qualität  
**1/1 Dose 1.50 1/2 Dose 0.80**

**Drogerie KNEIPP**  
Mühlgasse, Ecke Hänergasse - Tel. 22190

**Erdberryplan**,  
nifiziert, 100 St.  
2 RR.  
Dohheimer  
Straße 162 und  
Koonstr. 6, 2 L.

**Oh Bytt gegibt Sko!**

## Wichtig für Radio-Interessenten!



**Radio-Leffler**  
Das bekannte Fachgeschäft  
Wiesbaden, Kirchgasse 22

**Fordern Sie kostenlos diesen ausführlichen Katalog.**

1590

Manufaktur Taabl. Verlag



## Achtung!

Jeder Geschäftsmann, in dessen Betrieb Transportaufgaben zu bewältigen sind, sollte sich die

## OPEL-BLITZ KARAWANE

am Montag, den 21. Oktober von 9-19 Uhr auf dem Dornschen Gelände

ansehen. Sie zeigt nicht nur das gesamte Opel-Nutzfahrzeug-Programm vom 1/2 To-Lieferwagen bis zum 2 1/2 To-Schnell-Lastwagen, sondern auch interessante Spezial-Aufbauten auf Blitz-Fahrgestellen. Sie beweist: Opel bietet Ihnen mit seinen serienmäßigen Schnell-Lastwagen, und seinen Fahrgestellen, die sich für Sonderaufbauten aller Art eignen, das für Ihren Betrieb geeignete Nutzfahrzeug

## Autohaus Wiesbaden G. m. b. H. Nikolasstraße 7

Plötzlich und unerwartet verchied heute meine liebe Frau

**Katharina Schmidt**  
geb. Ecker

im Alter von 55 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
**Anton Schmidt.**

Wiesbaden (Helenenstr. 5), 17. Okt. 1935.  
Die Beisetzung findet am Montag, 21. Okt. 1935, nachmittags 3 Uhr auf dem Südrfriedhof statt.

400



Mit Pelz ist der Mantel nochmal so schön

**Revers-Kragen** Seal - Electric - Kamin Stücke auf Kunstseide gef. **4.50**

**Schal-Kragen** Seal - Electric - Kamin Stücke auf Kunstseide gef. **6.50**

**Halb-Persianer-Felle** schw. gefärbt Stück **5.25**

**Revers-Kragen** Mongolie, gran. pers. farb., a. Kunstseide gef. **12.50**

## Krüger & Brandt

Wiesbaden

Handel und Industrie

Wirtschaftsteil

Landwirtschaft Banken und Börsen

Arbeitslosigkeit in der Landwirtschaft ziemlich befeitigt.

Der Kräftebedarf der Kartoffelernte.

In welchem Umfang die Arbeitslosigkeit in der Landwirtschaft und auch in der Forstwirtschaft im Verlauf der letzten drei Jahre befeitigt werden konnte, zeigt das nachstehende Schaubild, das die Zahl der bei den Arbeitsämtern jeweils im Monatsende gemeldeten Arbeitslosen wiedergibt.



Graphisch-Statistischer Dienst (M.).

Wie im Anzeiger der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung berichtet wird, fand die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsämter im September in den vordringend landwirtschaftlichen Bezirken der Kartoffelernte, die nicht nur bei den landwirtschaftlichen Arbeitslosen zu einem Rückgang der Arbeitslosenquote führte (Dietrichen, Schleien, Brandenburg, Pommern), sondern weit darüber hinaus auch Arbeitslose anderer Berufsgruppen aufnahm. Seltenerweise war am Septemberende der volle Bedarf an Kartoffelerntern, der sich nach Bodenbeschaffenheit und Wetterlage richtet, noch nicht durch Kräfteunterforderungen zum Ausdruck gekommen. Auch die Einberufungen zum Arbeits- und Wechsellöhnen lassen sich in ihrer Auswirkung auf den Kräftebedarf noch nicht voll übersehen. Während in den welt- und teilweise mitteldeutschen Bezirken die erforderlichen Kräfte zumest ohne Schwierigkeiten gestellt werden konnten, waren in den östlichen Bezirken besondere Anstrengungen erforderlich, um den Kräftebedarf der Kartoffelernte auszufüllen. Es mussten sogar Beschäftigte teilweise aus anderen Bezirken herausgenommen oder Arbeitslose durch zuziehenden Vergleich, soweit er nicht an den Fabriken (hohe, herangezogen) werden. Zum Beispiel wurden im Landesarbeitsamtbezirk Brandenburg neben einer größeren Zahl von Notstandsarbeitern aus Berlin 2000 berufslose Arbeitslose für die Kartoffelernte ermittelt. Die Überführung Berliner Kräfte ist noch nicht abgeschlossen.

Reichsbank-Ausweis für die zweite Oktoberwoche.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 13. Oktober 1935 ist die Entlastung des Notenschatzes in der Berichtswochen mit einem Rückgang von bisher insgesamt 60,4% der Umlaufbedeckung auf vorangegangenen. Ein Vergleichsmassstab ist höchstens mit dem gleichen Termin des Vorquartals gegeben, an dem die Entlastung 68,7% betrug, denn die Entlastung zum 15. Sept. war wegen der Verzerrungen auf die Anleiheleistungen mit 41,8% nicht normal und ebenso wenig der besonders hohe Entlastungsrückgang von 81% zum 15. Oktober 1934, bei dem die Entlastung des neuen Pfandes und dem Freiwerden großer Bestände an Giroguthaben zuzurechnen ist. Die gesamte Kapitalanlage in der Berichtswochen ist um 106,0 auf 4576,5 Mill. RM. ermäßigt, und zwar verringerten sich die Bestände an Handelswechseln und Schecks um 100,2 auf 3864,3 Millionen RM., an Lombardforderungen um 2,2 auf 88,7 Mill. RM., an bedingungsabhängigen Wertpapieren um 0,3 auf 346,9 Mill. RM., und an Reichsschatzwechseln um 3,3 auf 3,5 Mill. RM.

Der gesamte Zahlungsmittelumlauf liegt mit 5078 Mill. RM. wie schon in der letzten Zeit um rund 400 Mill. RM. höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres (5678 Mill. RM.). In der Vormode betrug er 6095 Mil-

lionen RM. und im Vormonat 5916 Mill. RM. Die Zunahme der Giroguthaben um 11,4 auf 701,5 Mill. RM. ist ausschließlich auf die privaten Konten; die öffentlichen Guthaben sind infolge Fälligkeit von Schatzanweisungen, die nicht voll prolongiert wurden, geringer geworden. Die Entlastung der Devisen-Bestände ist durch Goldabgaben im Betrage von 5,5 Mill. RM. für die Bezahlung von Kohlenlieferungen bestimmt gewesen. Die Goldvorräte betragen 88,8 Mill. RM., während sich bei den bedienungsfähigen Devisen ein Zugang von 0,58 Mill. RM. auf 5,08 Mill. RM. ergab.

• Weitere Beteiligungserlöse bei Dredhoff-Widning. An der schon gemeldeten Beteiligungsveränderung von 1,05 Mill. Reichsbank-Zementaktien hat die Dredhoff-Widning AG. auch ihre Beteiligung von 0,64 Mill. RM. zum Kurse von unter zwei an der Vorstandersammlungs-Germania AG. in Hannover (AG. 4,9 Mill. RM.) an einen privaten Interessenten veräußert. Ferner wurden die Beteiligung an der Niedersächsischen Papier- und Pappen-AG., Reuß a. Rh. und die Anteile an der Westfälischen Zement-AG., Central, Gmbh., auf beide war bisher eine Option eingeräumt - abgetreten, desgleichen den Besitz an der Norddeutschen P. & K. und Kaltwerke-Gmbh., Bad Rothenselde (qualifizierte Minderheitsbeteiligung). Eine Interessengemeinschaft für die Dredhoff-Widning AG. mit der Rheinischen AG. für Braunkohlenbergbau und Bricketfabrikation, Köln, Beschäftigter Minderheitsbeteiligung Damco, Rotterdam, eingegangen. An ihrer Gesellschaft hat sich die Rhein-Braun-AG. auch durch Kapitalerwerb interessiert.

• Die neuen Zahlungsbedingungen der Schaumweinindustrie. Die Fragegruppe Schaumweinindustrie hat mit Zustimmung der Hauptvereinigungen der Deutschen Garten- und Weinbauwirtschaft die Zahlungsbedingungen beim Verkauf von Schaumwein folgendermaßen geregelt: Das Zahlungsziel für die mittelbare oder unmittelbare Lieferung von Schaumwein an Kunden aller Art darf 90 Tage, von Tage der Verpackung an gerechnet, nicht überschreiten. Eine Späterlieferung des Rechnungstages (Vorzahlung) ist hienach unzulässig. - Für den Kassenzahlung aller Art (Sämler und Schüttler) gelten folgende Höchstpreise: 2% bei Barzahlung innerhalb von 10 Tagen, 1% bei Barzahlung innerhalb von 30 Tagen und ebenso bei sofortiger Erteilung eines 90-Tage-Scheines.

• Umfang des Postfiskusvermögens im September. Die Zahl der Postfiskuskonten im September um 1813 auf 1.063.601 gestiegen. Auf diesen Konten wurden bei 63,4 Millionen Rücklagen 10.614 Mill. RM. angelegt; davon bei 87,6 Mill. RM. oder 82,7% bargeldlos beglichen worden. Das Guthaben auf den Postfiskuskonten betrug am Monatsende 588,5 Mill. RM., im Monatsdurchschnitt 585,9 Mill. RM.

Marktberichte.

Frankfurter Schlachtmärkte.

Frankfurt a. M., 17. Okt. Auftrieb: Rinder 57 (gegen 54 am letzten Donnerstagmarkt), darunter 9 Ochsen, 2 Bullen, 24 Kühe und 22 Färsen. Zum Schlachtfuß direkt: 3 Bullen, 16 Kühe, 10 Färsen. Rälber 612 (661), Schafe 223 (223), Schweine 127 (126). Rälber wurden pro 1 Zentner Lebendgewicht in 3 Rälber: andere a) 71-74 (am 10. Oktober 67-70), b) 65-70 (am 9. Okt.) 66-68 (am 8. Okt.) 62-59 (47-55), Rälber und Färsen: b) 2,45 (43-44), c) 43-44 (42), d) 40-42 (40-41), Schafe: c) 41-43 (39 bis 40), f) 36-40 (36-38), g) 27-35 (30-35). Schweine: a) 2,57 (54), b) 55 (54), c) 53 (54), d) 51 (54). Warteerlauf: Rälber, Färsen und Schafe lebhaft, ausserhalb, Schweine wurden zugeteilt. Großhandelspreise für Fleisch und für Fettwaren. Befragung des Fleischgroßmarktes: 702 Viertel Rindfleisch, 132 ganze Rälber, 22 ganze Färsen, 485 halbe Schweine, 10 Schweine. Rälber wurden pro 50 Kilogramm in 3 Rälber: Schenfleisch: b) 76-80, c) 68-78, Bullenfleisch: b) 74-78, Rälberfleisch: b) 62-68, c) 52-62, Färsenfleisch: b) 76-80, c) 68-78, Rälberfleisch: b) 76-80, c) 68-78, Färsenfleisch: b) 76-80, c) 68-78. Schweinefleisch: b) höherer Preis 74. Fettwaren: Speck, hiesiger Schlachtung, roh unter 7 Zentimeter 77-80, Färsen 76-80. Warteerlauf: reg.

Wiesbadener Vieh- und Schlachtmärkte.

Wiesbaden, 17. Okt. Auftrieb: Täglich auf dem Marke zum Verkauf: 130 Rälber, 39 Schafe, 33 Schweine, b) Direkt dem Schlachtfuß zugeführt: 43 Rälber oder Färsen, 14 Rälber, 44 Schweine.

Marktbericht: Rälber mittelmäßig, Schweine zugeführt. 1 Rinder: Rälber nicht unter 11, A. Rälber: 68-72, B. a) 63-68, b) 58-62, c) 52-57, d) 42-50, 1 V. Schweine: a) 2 bis d) 84. Die Preise für Rälberfleisch für nützlichere wogere Tiere und ähnlichen fälschliche Speisen des Handels abgelehnt, für Fracht, Fracht und Verkaufskosten, Umlage Feuer, sowie den natürlichen Gemütsverlust, ein müßigen für also wesentlich über die Stallpreise. Großhandelspreise für Fleisch am Wiesbadener Fleischgroßmarkt (Preis je Kilogramm): Ochsenfleisch: 1,50-1,60 RM., Bullenfleisch: 1,50-1,60 RM., Rälberfleisch: 1,15-1,30 RM., Färsenfleisch: 1,50-1,60 RM.

Von den heutigen Börsen.

Frankfurt a. M., 18. Okt. (Eig. Drahtmeldung.) Tendenz: ruhig, aber freundlich. Die Börse drang am Aktienmarkt bei freundlicher Tendenz gumeist leichtem Auftrieb. Das Geschäft vermehrte sich indes noch nicht, was dem Auftrieb wenigstens das Gesamtmaß der Umsätze gegenüber den Vorjahren eine leichte Zunahme auswies. Es lagen wieder einige Sonderbewegungen von Kursbeobachtungen gegen die Befestigungen fort. Wertveränderungen lagen bis zu 1% an. Montanaktien lagen uneindeutlich, Zellstoffwerte unregelmäßig. Der Rentenmarkt war bei kleiner Nachfrage freundlich. Im Verlauf erfuhren die Kurse bei kleinsten Umsätzen kaum Veränderungen. In später notierten Werte lagen meist etwas höher. Renten blieben freundlich, zeigten aber kaum Veränderungen gegenüber dem Anfang. Tagesgeld notierte unverändert 3%.

Berlin, 18. Okt. (Eig. Drahtmeldung.) Tendenz: ruhig, aber freundlich. Die Börse drang am Aktienmarkt bei freundlicher Tendenz gumeist leichtem Auftrieb. Das Geschäft vermehrte sich indes noch nicht, was dem Auftrieb wenigstens das Gesamtmaß der Umsätze gegenüber den Vorjahren eine leichte Zunahme auswies. Es lagen wieder einige Sonderbewegungen von Kursbeobachtungen gegen die Befestigungen fort. Wertveränderungen lagen bis zu 1% an. Montanaktien lagen uneindeutlich, Zellstoffwerte unregelmäßig. Der Rentenmarkt war bei kleiner Nachfrage freundlich. Im Verlauf erfuhren die Kurse bei kleinsten Umsätzen kaum Veränderungen. In später notierten Werte lagen meist etwas höher. Renten blieben freundlich, zeigten aber kaum Veränderungen gegenüber dem Anfang. Tagesgeld notierte unverändert 3%.

Berliner Devisenkurse

Table with columns for location (e.g., Argentina, Belgien, Brasilien), date (17. Okt. 1935), and exchange rates. Includes sub-sections for 'Steuergutscheine' and 'Verrechnungs-Kurs'.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Large table of market prices for various commodities and financial instruments. Columns include item names (e.g., Rhein-Main-Börse, Industrie, Verh.-Untern., Versicherung) and their corresponding prices.



